Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 603v, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Wheinifche Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Som- und Feiertage, mittags 19 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichftraße 80; Bweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Bierftsfreiße 9 und Eliville (D. Fabisg), Ede Gutenberg- und Taunusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 237 = 1915

Regelmäßige Frei-Bellagen: widentlich einmal: Bierfeinger "Religibles Sonntageblatt". Buelmal jährlich: Ermmeru. Winter: Raffaulicher Tafchen-Jahrpfan Ginnal jährlich Jahrbuch mit Ralender. Montag 11 Oktober Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Big., für den Monat 65 Big., frei ins Dans; durch die Boft für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pig., monatlich 79 Big. mit Bestellgeld. - Angelgenpreis: 20 Pig. für die fleine Zeile für auswürtige Angeigen 25 Big., Retlamegeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entiprechender Nachlag g emagre

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geneite Bernntwertich: 3de Polint und Genileten: De. Bry. Geneit; für ben anderen nebaftionellen Zeil Julius Etienne. Ceferich: für Geichlitiftes und Ungeigen D. 3. Dahmen familig in Wiesbaben. Ratariandbrud und Bellag bon bermann Rauch in Blebboben.

33. Jahrgang.

Ganz Belgrad in unserem Besitz

Das diplomatische Fiasko

* Ge ift allgemeine Anficht in Teinbesland, bag bie Diplomatie bes Bierverbanbes eine fdwere Rieberlage erlitten bat, bie burch nichts feinen Musgleich finden fann. Sunbertfach fauter wird bie Anficht auf Martt und Strafen wiberhallen, wenn man bernimmt, mit welcher Energie bie Offenfibe mif bem Balfan eingeseht bat. Bebn Monate erfreuten fich bie Gerben faft Friedenszeiten, Die gange Welt bat mit bagu beipetragen, bağ bie Blugubergange Donau, Cabe und Drina gu befeftigten Stellungen erften Ranges umgewandelt wurden, und nun ift alles umfonft gewefen. Starte Armeen fteben allermarts auf feindlichem Gebiet, auf ben ferbifchen Ronigefchlöffern Belgrabs weben beutiche, öfterreichische und ungarische Fabnen, bieweil jene bon Galfipoli berbeigeholten Truppen noch in nachfter Rabe von Salonifi ibre Rachtlager begieben. Man fann ben Unmut ber feinblichen Breffe verfteben, muß ibn barum verzeiben, Gans gutreffend meint fie, bag bie bulfe fur Gerbien gu fpat tomme, genau fo wie bie Stunbe für Belgien verhaft murbe; fie berhehlt fich mich nicht, bag in wenigen Tagen Die langen Rriegsberichte bon ben Darbanellen verftummt finb, benn bie wenigen noch friegebrauchbaren Rumpfer gegen bie Bforte muffen jest in Salonifi ein befferes Glud verfuchen. Huch bie Erfenntnis febit nicht, bag für bas neue Abenteuer ungu. reidenbe Rrafte auf bie Schlachtbant geführt werben. Berftanblid, wenn angefichte all beffen trube Ausfichten bas berg ichwer bebruden. Und England bat noch bagu ben Rummer, bag feine Beltberrichaft in Meghpten und Indien vor bem Bufammenbruch ftebt. Die Turfen haben zwei Millionen Streiter jur Berfügung, Die bon Deutschland und Defterreid freigestellten Rrafte werben auf 600 000 Mann geichant. basu famen bie bulgarifden Truppen in Sohe bon 300 000 Mann - fürmabr Truppenbeftanbe, bie ben berghafteften Mann bis ins Innere erfchüttern muffen. Solden heeren Biberftand gu leiften, ericeint faft unmöglich und barum bie gewundene Musrebe, baß ber Baltan ein Rebenfriegsschanplag bleiben merbe. Gine Bebauptung, bie gewiß manches fur fich batte, wenn es auf ben beiben Sauptfriegefchaupfaben fur Franfreich, Rugland und England gut ftanbe. Das aber ift felbst im feindlichen Urteile nicht ber Ball.

Wir muffen erfreulicher Beife zugeben, bag England, Frantreich und Ruffand tatfachlich eine biplomatifche Rieberlage erlitten haben. Richt nur in Bulgarien. 3war bat es Leute genug gegeben, bie auch hier einen Sieg bes Bierverbanbes als felbftberftanblich vorausfesten, bie ernftbafteren Beurteiler rechneten mit einer wohlwollenben Reutralitat. Das barauf gerichtete Beftreben ift mifflungen. Weit fcmerglicher muß inden bie baltung Griechen fands und Rumaniens berühren. Bir haben bon Baris bernommen, bag ber famoje herr Benifelos alle Borbereitungen mit bem Bierberbanbe getroffen habe. Und im Bertrauen auf bie Dacht biefes Minifterprafibenten fei bie Reutralitatsverlegung vorgenommen worben, um fo bas griechtiche Bolf in ben Rrieg binein ju reißen. Doch bafd erfannte man ben Bertum, benn ber Ronig verabidiebete ben Minifterprafibenten. Es mag babingeftellt bleiben, ob Ronig Ronftantin bie Berteibigung ber Reutralitat mit bewaffneter Sand verlangt hat. Aber wenn auch bies und manches aubere nicht gutreffen follte, bie Entraufdung ift ichon fo groß genug. Und mit Griechenland follte Rumanien zugleich Die Baifen erheben. Aber ichlieflich ift nicht jebes Boll ben Italienern vergleichbar, bie mit Blindbeit geichlagen ins Berberben rannien. Rumanien wartet ab, bis bie Bage fich gugunften bes einen ober anberen tief gefenft bat; bann will es auch teilhaben an bem Rrieg, ber bie Belt erfüllt. Borlaufig ift ber leitenbe Minifter bes Banbes ber Anficht, baß bie Bentralmachte herren und Meifter ber friegerifden Greigniffe finb. Much eine Landung in Galorifi bat Bufareft aus feiner Referve nicht berandzuloden vermocht. Bielleicht find bie Rumanen ber lleberzeugung, bag jenes Abenteuer ben reitlofen Bujammenbruch nur beichieunigt. Jebenfalls zeigen fie fid heute abgeneigter benn je, bilfabereite Freunde ber Entente gu merben. Miles biplomatifche Bemüben gerichellte an ber Bucht ber barten Tatfachen. Richt weiter perwunderlich auch ichon besbalb, weil bie Diplomaten in London, Baris, Rom und Beters. burg beute feineswege einbelliger Meinung find. Wenn Freunde Aber bie gleiche Angelegenheit geteilter Anficht find, wie will man ba neue Bunbesgenoffen werben!

In ben Riserfolg der feindlichen Tiplomatie teilen sich unsere Divlomaten und unsere Geerführer. Was hätten die politischen Bertreter auf dem Balfan vermocht, wenn sie wie Englands, Frankreichs und Ruklands Diplomaten auf Geld und aufe Worte angewesennen! Dann bätten wahrscheinlich unsere Feinde das Rennen um mehrere Längen gewonnen Aber Deutschland und Cesterreich-lingarn konnten als das Resultat der leiten säns Monate 1 200 000 gesangene Russen vorzeigen, sie kounten die eiserne Rauer im Besten als drassische Beispiel deutscher Starke in den Vordergrund rücken, während die Türken mit ihrem ungebrockenen Offensiedrange Massengäber für seindliche Armeen Ichanselten. Der Vierverband stand mit leeren Takken de vud konnselten. Der Vierverband stand mit leeren Takken de vud konnselten. Der Vierverband stand mit

bie Bufunft operieren. Der lette Pfeil ift längft fraftlos ben Sanden entronnen. Das Ausljungerungsprojeft bat fich ale Frrung erwiefen, ber Munitionsmangel egiftierte nur in ber Phantalie, und bie filbernen Rugeln werben reichlicher in Deutschland berbeigesteuert als in bem fprichtvörtlich reichen Frankreich und in bem noch reicheren England. Auf Die militarifche Lage fonnen unfere Beinbe ebensowenig triumphierend hinweifen, wie in einem früheren Stadium bes Arieges. Gie find arme Teufel, bie auffer Edmiergelbern für bestochene und bestechliche Rreaturen nichts mehr ju bieten baben. Und fo nahm bas Berbangnis unter bem Donner beuticher Gefchute feinen Lauf, nach einem Retter bliden alle vergeblich. Uniere Beinbe haben eine Brude betreten, bie nicht auf feftem Boben, fondern in ben Abgrund führt. Buerft wirb Gerbien bom Strubel bes Unglud's verichtungen werben. Die Eroberung Belgrabs bilbet nur bie Einleitung gu jenem gewaltigen Borftog auf bem Balfan. Bie fich beute bas militarifche Geldid gu entideiben beginnt, fo wird in Stunben vielleicht icon auch bas lette biplomatifche Bort gesprochen werben.

Belgrad erobert

Großes Sauptquartier, 9. Dft. (Amtlid.)

Beftlicher Kriegsichauplat :

Rordoftlich von Bermelles ichlug ein ftarfer englischer Mngriff unter ich weren Berluften fehl. Bei einem brilichen bentichen Angriff murben fübmeftlich bes Dorfes

Loos fleine Fort foritte erzielt.
In der Champagne griffen die Franzosen nach ftuns den langer Artillerievorbereitung die Stelluns gen östlich des Ravarin-Schöstes an, gelangten stellenweise bis in die Gräben, wurden aber durch Gegenangrisse wieder hinandgeworsen, ließen bei erheblicher blutiger Einduße einen Offizier und 100 Rann als Gesangene in unseren handen. In Französischerbeitungen verloren die Franzosen die vielzumstrittene hähe schilcher Gin Offizier und 70 Mann, ein Maschinengewehr und vier Minenwerser blieben bei und.

Ditlider Kriegsichauplat:

Des Generalfeldmarihalle von hindenburg

Bor Dinaburg ift Garbunowfa, füblich von Iluxt, und die feindliche Stellung beiderseits des Ortes, in vier Rilor meter Breite er ft ür mt. Fünf Offiziere, 1856 Mann find gesangen genommen, zwei Maschinengewehre erbentet. In einem Gesecht bei Refe du, südlich des Wischnew-Zees, wurzben 189 Gesangene eingebracht. Bon einer Wiederholung größerer Angriffe nahm der Feind Abstand.

Des Generalfeldmaricalle Bring Leopold pon Banern

Rordlich von Korclitichi, fowie bei La Bujn und Calnigje find ruffifche Borftoge leicht abgewiesen.

heeresgruppe bes Generals von Linfingen.

Südwestlich von Binst find die Orte Komorn und Profladuiti im Sturm genommen; bei Bolta Berezniansta und südwestlich von Auchoda: Bola find Ravalleriegeschte im Gange. Rorblich und nordwestlich von Czartorvet ift der Zeind hinter den Styr zurüdgeworfen. Seine Angriffe nords lich der Bahn Rowel Rowno scheiterten.

Balkan-Kriegsschauplat:

Bwei Armeen einer unter dem Generalfeldmarschall v. Da a den jen nen gebildeten heeresgruppe haben mit ihren haupteilen die Save und Donan überschritten. Rachdem die dentschen Truppen der Armee des R. u. R. Generals der Inssanterie v. Köveß sich der Zigenner-Jusel und der Höhen sidwestlich von Belgrad bemächtigt hatten, gelang es der Armee anch den größten Teil der Stadt Belgrad in die Sand der Berbündeten zu bringen. Desterreichische Truppen finrmt en die Zitadelle und den Rordteil von Belgrad, den tiche Truppen den neuen Konal. Die Truppen sind im weiteren Bordringen durch den Südteil der Stadt.

Die Armee des Generals der Artillerie von Gall with erzuwang den Donan-llebergang an vielen Stellen der Strecke abwärts Semendria, und drängt den Feind überall nach Süden vor sich ber.

Großes Sanptquartier, 10. Dft. (Mmtlid.)

Beftlicher Kriegsichauplat:

An der Sobe öftlich von Condes verloren die Frangofen einige Graben und bisten ein Maschinengewehr ein. Bei Tahure in der Champagne gewannen wir von dem verlorenen Boden auf einer Frontbreite von eima vier Kilometern im Gegenangrif mehrere hundert Meter zurud.

öftlicher Kriegsschauplat:

bes Generatjelbmaridalle son ginbenburg

Die Anssen versuchten, die ihnen bei Garbnowsa (westlich von Dünaburg) entriffene Stellung wiederzunehmen; es fam zu bestigen Rahtampsen, die mit dem Zurückmersen des Feindes endigten. Rördlich der Bahn Dünaburg Poniewiez, westlich von Junt, wurde die seindliche Stellung in etwa acht Kilometer Breite genommen. Sechs Offiziere, 750 Gesangene sielen in unsere hand, füns Maschirenoewehre wurden erbeutet. bes Generalfeldmaricalle Bring Leopolb von Bayern

Richts neues.

heerengenppe des Generals von Linfingen Südwestlich von Binet ift bas Dorf Sincancan im

Sturm genommen. Die Ravalleriefämpfe bei Anchoda-Bola sowie in der Gegend von Jezieren banern an. Auf der Front zwischen Rasalowsa und der Bahn Rowel Rowns wurden mehrsache Borstöhe des Feindes abgewiesen und 383 Gestangene eingebracht. Die Armee des Generals Graf Bothmer ichlug starte ruffische Augriffe nordwestlich von Tarsnopol zurück.

Balkan = Kriegsichauplat:

Die Stadt Belgrad und bie im Gubmeften und Gib: often worgelagerten Soben find nach Rampf in nnferem Befig. And weiter bitlich wurde ber Beind, wo er ftanbhielt, geworfen. Unfere Truppen find im weiteren Borfdreiten

Dberfte Beeresleitung.

Der zweite Teil ber Champagneichlacht

Großes Saupiauartier, 10. Oft (Benf. Bln.) Der Kriegsberichterstatter ber "Morgenpost" melbet: Der zweite Att bes blutigen Schauspiels in der Champagne bat nach einer kurzen Zwischenpanse von nur wenigen Tagen am Mitmoch dieser Woche mit großer Bucht wieder eingesent. Der neue Angriss batte zwar nicht die ungeheure Bucht des ersten in den Tagen vom 25. die 27. September, zeichnete sich aber wieder durch außer ordent-liche Gewalt und Jähigfeit and. Er kun nicht unerwartet und tras unsere oberste Geeresseitung wohldvorbereitet, Einen Ersolg von irgend welchem Belang konnte der Feind daber abermals nicht erzielen. Wit großer Zähigkeit sehte er jedoch nach der Methode dos erken Offenstworkohes vor vierzelm Tagen den Ansturm durch Teilangrisse sort. Das Artillerieduell tobte ununterbrochen weiter; mit großer Wirkung antworteten unsere Batterien dem Trommelseuer der Franzosen.

Die fiegreichen Berbundeten

Bien, 9. Dtt. (28. T.: B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 9. Oftober:

Ruffifder Rriegefdauplas:

Der Feind seste gestern seine Angrisse gegen unsere galtzische nud wold puische Front mit starten Krästen ersolglos fort. In Ofigalizien sührte er seine Sturmstruppen gegen unsere Stellungen südlich von Tinke und bei Burkanow; er wurde überall zurückgeschlagen. Destilich von Anczacz jagte unser Artilleriesener ein Rosafenregisment in die Fincht. Nuch dei Kremieniez wiederholten die Aufssen ihre Angrisse mit dem gleichen Ergebnis wie disher. Das russische Infanterieregiment Rr. 140 wurde idlich von Kremieniez zersprengt den Kremieniez zersprengt den Kremieniez zersprengt den Kremieniez der schaften der ersplischen Abwehr der russischen Korstöße im wolhnnischen Festungsdreick zeichnete sich das Insanterieregiment Rr. 99 durch standhaftes Aushars ren in seinen start beschossenen Gräben besonders aus. Die nördlich von Kolst vordringenden österreichischungarischen und deutschen Streitfräste warsen den Feind wieder über den Styrzung aus ich Od.

Stalienifder Rriegsidanplags

Gestern Bormittag wiederholten die Italiener unter Ginsatz frischer Truppen noch zweimal den Angriff gegen unsere Stellungen auf der Hochstäche von Bilgerenth. Als diese Anstürme unter ich weren Berlusten file naus mengebrochen waren, gelang es dem Feind nicht mehr, stärfere Kräste vorwärts zu bringen; einzelne Kompagnien, die noch vorgingen, wurden mithelos abgewiesen. Auf der Sochische von Lafrann stand der Abschnitt von Bezzere nachmittags unter bestigem Geschützener. Auch im Raume von Flitsch beginnt sich die seindliche Artillerie wieder zu rühren. Im Abschnitt von Toberdo wurden zwischen San Martino und Bolazzo Annäherungsversuche italienische Handgranatens männer leicht verhindert.

Suboftlider Rriegefdanplag:

Desterreichischenngarische Truppen der Armee des Generals der Insanterie v. Köveß drangen gestern in die Rordteile von Belgrad ein und erstürmten das Bollwert der
Stadt, die Zitadelle. Hente früh bahnten sich dent iche Kräfte
von Besten her den Weg zum Konal. Auf dem Schloß der serbischen Könige weben die Fahnen Desterreich-Ungarns und
Dentschlands. Auch stromanswärts und stromadwärts von Belgrad vermochte der das User bewachende Feind nirgends den
Berbündeten standzuhalten. An der serbischen Bosawina und
Macva wurde er von österreichischengarischen Streitkräften
anrückgeworsen.

28 i c n , 10. Oft. (28. T. B. Richtamtlich.) Amtlic wird verlantbart, 10. Oftober 1915:

Ruffifder Rriegsidanplag:

Die Anssen haben auch gestern ihre nach wie vor ergebnistosen Angrisse nicht ausgegeben. In Oftgalizien, wo bei den
Borstößen der letzten Tage einzelne russische Truppenkörper mitunter die Halfte ihres Bestandes eindüsten, wurde die Etrupa-Front angegrissen. Der zurückgeschlagene Feind verließ das Kampsseld stellenweise in regelloser Flucht. In Wolhunien zählte eine unserer Divisionen nach einem abgewiesenen Angriss 500 russische Leichen vor ihren hindernissen. Die gestern gemeldete Gesangenenzahl wuchs abermals um 1000 Mann. Die Absicht des Gegners, im Raume nördlich von Czartoryst neuerlich das Westnier des Einr zu gewins nen, wurde durch Fener vereiteit.

Stalienifder Rriegefdauplag:

Die Lage ift an der gangen Rampffront unverändert. Gegen die Socifiache von Bilgerenth raffte fich ber Beind gu

feinem größeren Angriff mehr auf. Borftoge ichwacher Abteis lungen brachen fläglich aufammen. Die Berlufte ber 3tas liener betrugen hier in ben letten Tagen eima 2000 Rann.

Sudoftlider Rriegefdanplag: Die R. und R . Truppen in der Maeva und nördlich von Obrenovac bringen erfolgreich vor. Die in Belgrad einges rudten öfterreichifchungarifden und bentiden Regimenter haben die Stadt in erbitterten Stragenfampfen Dom geinbe gefanbert und befinden fich im Mugriff auf bie füdöftlich und fübweftlich liegenden goben. Beiter ftrom: abwarts haben unfere Berbundeten icon mit ftarfen Rraften bas Gubufer der Donan gewonnen und ben Beind ans mehres ren Stellungen geworfen. Wit warmer Anerfennung gebenfen Die Gubrer und Truppen nach Ueberwindung ber großen Stromlinie in ihren Berichten ber unermidlichen helbenhaf: ten Tatigfeit unferer braven Pioniere und ber aufopfernden Mitwirfung ber Donauflottille.

> Der Stellvertreter des Chefe bes Generalftaba: v. Sofer, Belbmaricalleutnant.

Die Offensive gegen Serbien

Bum Gall von Belgrad

Bien, 11. Oft. Diefige biplomatifche Kreise werten bie. Erftirmung Belgrads außerorbentlich boch. Rach ben vorliegenden Melbungen ift biefes Ereignis in Butareft und Athen mit refpetivollem Ernft aufgenommen worben. Man jagt in Bien, bag bon beute ab an ber Reutralitat Griechenlands und Rumaniens nicht mehr gu gweifeln fei. Telegramme aus Sofia berichten, bag bort bas Ereignis Rachts befannt murbe und ftürm ifche Rundgebungen für bie Mittelmächte auslofte. Die bortigen Kreife verfolgten mit fieberhafter Spannung bie zweitägigen Strafenfampfe in Belgrab, und als bie Rachricht vom Fall eintraf, schloffen sich auch bie biober abfeite Stehenden ben Runbgebungen an.

Beftiger Biberftand bes ferbifden Beeres.

Mus bem öfterreichifch-ungarifden Rriegepreffequartier wirb berichtet: Die Offenfive der Berbundeten gegen Gerbien bat bereits das erfte bedeutende und weithin fichtbare Ergebnis gezeitigt: Belgrad ift erobert! Gleichgeitig wird bie Einmarichfront in Gerbien breiter. Milen Anftrengungen ber Gerben - in beren Reihen nach englischen Angaben auch englische Artislerie tämpfen soll junt Trop ift bie Forcierung ber Gluffe überall planmäßig bewerkfielligt worden. Der Feind verfuchte mit aller Kraft bie natürlichen Berteibigungolinien ju balten. Aber trop bes mor-berifden Feuers, mit bem bie Rolonnen, bie bie Flufilberquerung unternahmen, überichüttet wurden, gelang es boch, ben ferbifchen Boben zu erreichen und ben Biberftand ber Uferstellungen gu brechen. Gebr ichmer war ber Rampf um Belgrab. Bier hatten bie Gerben farte Rrafte jum Biberftanb eingefest. Dennoch gelang es ben Truppen, die im befrigften Teuer ber neu angelegten Befestigungen über bie Cave geworfen murben, in ben Rorbteil ber Stadt einzudringen und fich bort festgufepen, bis Berftarfungen beranfamen. Sie wurden wutenb angegriffen, und um bie Strafen bes Rorbteils von Belgrad ging ein gwei Tage und Rachte andauernber furchtbarer Rahfampf. In feinem Berlaufe murben bie Gerben aber immer mehr gurudgebrangt, bis fie schließlich die ganze Stadt aufgeben mußten. Die Berbundeten nahmen sofort von ihr Besit. Auf der Bitadelle ging die österreichisch-ungarische und beutsche Flagge boch.

Die machfenbe Gerbennot

Burich, 9. Oft. Die Lage Gerbiene, bas gemeinsam mit Montenegro über ein beer bon 400 000 Mann verfügt, wird in ber "Stampa" als febr bebroblich geschilbert, ba es weiterer 600 000 Mann beburfe, um ben Einmarich bon gwei Geiten erfolgreich abzuwehren. Diefe 600 000 Mann zu ftellen, war, wie aus bem Artitel beutlich bervorgebt, Griechenland gemeinfam mit dem Bierverband und Rumanien vorbehalten. Franfreich und England mußten beute ibre gesamte Kraft auf ber beutschen Front entfalten und Rugland habe weber für eine Landung bei Barna-Burgas, noch für einen Durchmarich burch Rumanien ein berartiges Deer verfügbar. Die "Stampa" rechnet ben Gerben bor, welche Borteile ber Defenfive es auszunüben gilt, aber fie läßt teinen 3weifel barüber besteben, bag Gerbien in bem bereits begonnenen Rampfe auf eine mefentliche Silfe feiner Berbunbeten nicht gahlen fann. Gerbien werbe, abgefeben bon ben vier Divifionen, bie in Galonifi landen werben, und bie in erfter Linie bie Berproviantierung ficherftellen burften, auf fid felbft angewiesen fein

Die Bebentung bes Angriffs auf Gerbien

motterbam, 11. Dft. Die Lonboner "Morning Boft ichreibt: Bir glauben nicht irrezugeben, wenn wir sagen, baß ber Ausgang des ganzen Krieges von der Aftion unserer Re-gierung auf dem Balfan abhängt. Benn die Regierung etwas tut, muß fie es fofort und energisch tun Deutschland ift und icon ju oft guborge tommen, in Belgien, in Frantreich, in Bolen und auf Gallivoli, das eine uneinnehmbare Festung zu iein scheint. Soll Deutschland und jest in Serbien zuvorkommen? Wollen wir Serbien belfen, so mulsen wir eine große Armee in Salonifi landen und eine hauptaftion baraus ninden. Jebenfalls mußten wir bier mehr Glud baben als auf Gallipoli, bas für die englische Aftion nichts weiter als eine große "Burf-majdine" gewesen ift. Eine Rieberlage Gerbiens ware aber nicht mur eine Schanbe für uns, fonbern eine Rataftrobbe. Deutschland wurde burch Serbien über Konftantinovel nach Aegnoten marichieren.

Angebliche ferbischenglische Magnahmen

Mailand, 9. Oft. (B. T. B. Richtamtlich.) Der Gonberberichterftatter bes "Secolo", Dagrini, brabtet aus Galo-nifi, bie Gerben hatten 100 000 Dann gufammengezogen und 20 000 bavon langs ber Gifenbahn Gewghali-Strumiga aufgeftellt, wo man einen Sanbftreich ber Bulgaren mit bem Bwed, bie Berbindung Galonifi-Riich ju unterbrechen, befürchte. Die Englanber follen beabfichtigen, über die bulgarifche Rufte bie Blodabe zu verhangen. Gestern feien in Salonifi 14 000 Dann von ben Darbanellen und gablreidzes Kriegematerial angefommen. Bisber feien 15 000 Frangofen und 5000 Englander eingetroffen mit ihnen Kontreadmiral Deban, General Bailloud und Bigeabmiral Tartinge Tournet. 3m Safen von Salonifi befänden fich fünf große Kriegofchiffe. Bisher feien teine Truppen nach Serbien abgegangen. Zahlreiche Truppenfendungen werben aus Mubros, Toulon und Marfeille erwartet.

Der "Secolo" melbet ferner aus Salonifi, bag ber Dampfer Roumani", ber bort vor Anfer lag, nach Debeagatich abgefahren fei, um bie Botichafter Franfreiche, Englande und Italiene, bie bereite Gofia verlaffen batten, aufzunehmen. Der ruffifche Botichafter werbe über Bufareft nach Betersburg gurudfebren.

Der Ronig von Griechenland und fein Bolf

Athen, 11. Oft. (Benf. Bln.) Der Ronig mobnte am Camstag der Trauerfeier für den verftorbenen General Damianos bei. Als der Ronig im offenen Auto von der Trauerfeier nach dem Schloffe fuhr, brachte ihm eine große Boltsmenge eine jubelnde Sompathiefundgebung bar. Es ift bier in allen Boltstreifen die Anficht, daß jum zweiten Male bas Land vor einem blutigen Rrieg gerettet murbe, ftarfer als je.

Ruffifche Borbereitungen gegen Bulgarien

Bufareft, 11. Oft. Der "Univerful" melbet: Bon ber beffarabifden Gront murbe ein Teil der ruffifden Truppen nach Obeffa birigiert. Bon dort geben fie mit Schiffen an die bulgarifche Rufte. Aus dem Innern Ruglands treffen ebenfalls Truppen in Odeffa ein.

Gin Mltimatum an Griechenland

A Bilag melbet aus Athen: Die italienische Regierung machte Griechenland barauf aufmertam, bag fur ben Gall, bag Griechensand bezüglich ber Erlaubnis gur Landung von Truppen bes Bierverbandes innerhalb 48 Stunden feine befriedigende Erflärung abgibt, bie italienifchen Truppen in Gub. albanien, Epirus und ben griechischen Inseln landen werben. Man will miffen, bag bie italienische Flotte, wenn die griechische Regierung vor Absauf der Frift feine ober eine ablehnende Amport gibt, an ber fübatbanischen Kufte von Epirus und bem Archivel bemonftrieren wird. Wenn biefe Mottenbemonftration umvirffam bleibt, bann murben bie Staliener biefe Gebiete besetzen. (Bir geben biefe Melbung nur mit allem Bor-behalt wieber. D. Reb.)

Ernftliche Bennruhigung in Paris

Benf, 10. Dit. (Benf. Brift) Die frangofifde Breffe läft trop bes ftrengen Baltens ber Benfur boch erfennen, bag ber Mifierfolg ber Offensive in ber Champagne und bie bebenfliche Benbung ber Dinge auf ber Balfanhalbinfel, die öffentliche Meinung aufs neue ernftlich beunrubigen. Die Zeitungen bereite in allgemeinen Andeutungen gu, frangösischen Truppen, die in Salonifi ausgeschifft wur-ben, zumteil von ben Darbanellen abgezogen wurden, und ber Oberftleutnant Rouffet fpricht babei in ber "Libertee" offen bas Bort aus, baß bie Darbanellen-Erpe-bition gefchettert fei. Dan will burch biefes Jugeftandnis offenbar die öffentliche Meinung überzeugen, bag bie Sendung von Truppen nach Magedonien die Streitfrafte an ber Front in Franfreich felbft nicht ichwachen wirb. Die Breffe gibt aber auch zu, daß die Expedition nach dem Ballan eine beden tliche Unternehmung barstellt und daß ihre Kosten nicht von Frankreich allein bestritten werben follten. Der "Matin" und bas Echo be Baris" machen auch beutlich barauf aufmertfam, baß England eigentlich in erfter Linie an ber Erhaltung feines Ginflutice im Balfan intereffiert ift und bag es beebalb auch bor allem ihm obliege, auf Griechenland und Italien einzuwirfen gur

Unterftugung ber magebonifden Expedition. Der "Information" gufolge haben bie Londoner Ronerengen ber legten Tage, an benen aud ber italienifche Bot-Schafter teilnahm, eine Intervention Italiens fowie ber noch ftand gehabt. Aus allen biefen verlegenen Berhandlungen und Befprechungen geht aber auch bervor, daß man in Baris icon jest nicht mehr recht an einen wirklichen Erfolg ber Erpebition nach dem ferbifden Kriegeschauplat gu glauben wagt. In ben Beitungen wird offen bebauert, bag biefe Ervedition nicht ichon im Frubjahr unternommen wurde, und ber "Betit Barifien" ver-lichert, bag fie bamals von einem weitblidenben Mitglieb ber Regierung angeregt, vom Ministerrat aber abgelehnt worben fei. Offenbar handelte es fich bamals um einen Gegenvorichlag gegen bie von englischer Seite zur Rettung Aegoptens und bes Suesfanals verlangte Darbanellen-Expedition, und beshalb erwirtet man auch jest von England, bag es bie Situation rette burch bie Ausübung eines energischen Druds auf Griechenland und ins-

bejonbere auch auf Stalien.

babener Refibengtheafter funbigt in feinen Borangeigen

bie balbige Aufführung an. Infolgebeffen feben wir uns genötigt, einige wenige Worte zu fagen. Um ben Inhalt bes Studes anzugeben, genügen zwei Gabe. Die Saubtperfon ift bas Beib, bem ber Chemann nicht mehr genügt, bas fich in tierifcher Brunft auf ben Grengjager loofturgt, ein Beib, bas als jugellofe Beftie geschildert wird. Gie brudt dem einen die Morbwaffe in die Sand, um ihn und ben andern gu verberben, Binchologisch an und für fich icon möglich, aber ein haftlicher Gingelfall, ber felbft im Schwurgerichtefaale feinesgleichen fuchen murbe. Behort eine Angelegenheit, Die fich io geflissentlich fernab halt von allem, was wir Gesittung und Rultur nennen, auf die Buhne, die wir als kulturtragendes und kulturförberndes Glement ehren sollen? Darf gerade jest im Kriege bas ichamioje und gugelivfe Beib als Inp auf Die Bulme ge-ftellt werben? Schonherre Drama ift ein Schlag ine Geficht aller Deutschen, Die von jenem Geifte erfüllt find, ber und im Often und im Beften Siege erringen latt. Sollen wir und folde Schlage ins Gesicht rubig gefallen laffen, follen wir nicht mit lauter Stimme gegen bie Schändung unserer ernften Zeit Protest erbeben? Sollen vor allem nicht die Frauen sich bagegen wehren, bag die weibliche Burbe auf bem Theater in ben Schmub ge-Jogen wirb?

Mus ber furgen Inhaltsangabe leuchtet bie Tendens ffar hervor. Und gefront wird biefe Tenbeng burch beinabe jebes gefprochene Bort. Anläglich ber Aufführung in Berlin ichrieb felbit bie "Frantfurter Zeitung": "Nicht verschliegen tann ich mich ber Empfindung, daß durch Barabeftude von Schönherrs "Beibsteufel" die Bubne entmenschlicht wird. . . . Und angefichts ber Beit, in ber wir leben: mo find bie Bruden folder Buhnenliteratur ju unferm Sein?" Ange-lichte eines folden Urteiles, angesichte ber Entmenichlichung ber Buhne burch ein foldes Stud, ift ber entschiedenfte Biberfpruch burchaus am Blate. Die von Siegfried Jacobfohn berausgegebene "Schaubühne" bringt in ihrer Rummer bom 6. Dai, aus ber Beber bon Alfred Bolgar eine Befprechung, bie Bort für Bort richtig ift, bie wir aber infolge ber braftischen Wennzeichnung leiber nicht wiedergeben fonnen. Ginige Gabe feien berausgegriffen: "Und wenn die Magie bes Theaters ausgewirft, bleibt im GeDie rumanifde Unfict

Bufareft, 9. Oft. (B. L.B. Richtamtl.) Die "Inde-pendance Roumaine" ichreibt: Der Abbruch ber biplomatifden Begiehungen Bulgariens jum Bierverband ift ficherlich bie Einleitung gu bem gewaltigften Rampfe bes Belifrieges. Rumanien muß völlige Ralt. blutigfeit bewahren. Je rubiger alle find, um die Regte. rung bei der Bahrung der nationalen Intereffen gu unter-unterftuben, defto beffer ift es für Rumanien. Die forberaliftifche Union icheint in ihrem Manifest nicht die Gefahr gu fennen, welche die Berwirflichung der Biele birgt, die fie fich geftedt hat. Unter den Unterzeichnern des Manifeftes find einige ohne biejenige moralifche Autorität, daß fie von der Redlichfeit ber nationalen 3been iprechen tonnten. Die Eigenichaften der Mehrzahl der Mitglieder der neuen Forderation gestatten aber die hoffnung, daß die neue unionistische Bariei unter Gubrung Filipescus die Aussicht hat, eine gufunfisreiche Barei gu werden, freilich unter der Bedingung, daß fie Ginn fitr die Birflichfeit entwidelt.

Birichewija Bjedomofti" melden aus Butareft: Bratianu will an den Sieg der Alliterten im Besten nicht glauben, und erklärte, es fei diese Weldung nur ein Irrtum der Telegraphen-Agentur. Als einige Anhänger der Alliterten diesen Sieg seiern wollten, drang die Polizei in deren Häuser und verbot streng irgendwelche Manisestation für die Entente. Ein rumanischer Diplomat versicherte dem ruffischen Korre-spondenten, Bratianu sei sest überzeugt, daß die Zentral-machte siegen werden und daß die rufsische Armee dabei ver-nichtet werde. Bratianu hoffe auch, daß die Zentralmächte parallel zu ihrer Offensive in Serbien auch in Bessarabien gegen Rufland losziehen werden. Rumanien mare daburch gezwungen, fich den Zentralmächten angu-foliegen.

Gin Rif im Bierverband

Aus Bien wird der "Areuggeitung" berichtet: Das neue griechische Rabinett ftellt ein Kongentrationsmini-sterium dar, das die hervorragenosten Politifer des Landes gufammenfaßt. Bas Benifelos anbelangt, fo ift anzunehmen, daß er dem neuen Ministerium teine Opposition machen wird. Uebrigens wird über Rom gemeldet, daß 82 Abgeordnete, vorwiegend Mohammedaner, aus ber Partet Benifelos' ausgetreten feten. Die übrigen Schritte Griechenlands find abgu-

Die Biener Bolitifche Rorrefpondeng meldet: Die Greundicaft amifden Stalten und ben anderen Bierverbandsftaaten beginnt Riffe anfaumel-Bwijden Rom und London mangelt ber Einflang begitglich ber Baltanangelegenheiten, namentlich betreffs Albaniens, worans fich naturgemaß Meinungsverschiebenheiten in der gegenüber Griechenland und Gerbien ju befolgenden Politif ergeben. Gine Sauptursache der Unstimmigfeiten zwischen Italien und den Bundesgenoffen bildet die Frage der Beteiligung Italiens an der militärischen Unternehmung auf dem Balfan. In letter Zeit nahm das Drängen Rennel Robbs und Barreres auf eine Mitwirfung Italiens am Balfan einen beftigen Charafter au, Salandra tonnte jedoch dem Berlangen nach Entjendung italienischer Streitfrafte nicht ent-iprechen, ohne in ichweren Gegensat ju Caborna ju geraten, ber baran seithält, bag burch eine Berminberung ber italienischen Streitfrafte am Jongo ein enticheibender Erfolg in Frage ge-ftellt wird. Die Gesamtgabl ber im vorigen Monat entlaffenen traltenifden Generale beträgt 88.

U-BootsErfolge im Mittelmeer

Ronftantinopel, 8. Oft. (Benf. Grift.) Die benifchen Unterfeeboote im Mittelmeer entfalteten in ben letten Tagen eine befonders erfolgreiche Tatigfeit. Sie ver . fentten einen englischen eiwa 8000 Tonnen großen Dampfer vom Tup ber verfentten "Arabia", beffen name noch nicht ermittelt ift. Bei Rap Matapan wurden ber englische Dampfer "Craition" und der frangofifche Dampfer "Margarete" torpe.

And Albanien

Byon, 9. Oft. (29. T .- B. Richtamtl.) Der "Rouvellifte" meldet aus Duraggo, daß gablreiche bulgarifche und biter-reichifche Agenten das Innere Albaniens burchftreifen und dort die Bildung albanifder Banden gum Angriff gegen Serbien burchaufenen versuchten. Sie verfündeten bie Riederringung Gerbiens burch die Armeen der Mittel-machte und Bulgariens, sowie die Ridtehr des Bringen Bied an der Spipe einer großen Armee. Dehrere diefer Agenten find Effad Baicha ausgeliefert worden, melder ihnen mitgeteilt bat, er werde ihre Bropaganda und jeden An-griffsverfuch gegen Gerbien unnachsichtlich unterbruden.

Der Krieg der Türkei

Der türfifde Bericht

Ronftanti novel, 9. Oft. (B. T. B. Richtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: An ber Darbanellenfront beichoff unfere Artillerie bei Anaforta ein feinbliches Lager in ber Gegenb bon Bujuf und Gemifli und verurfachte bort viel Unorb. mung und Schaben, Bei Ari-Burnu Feuergefecht ber Infanterie und Artillerie mit Unterbrechungen, Bei Geb-ulf-Babr richtete eine bom Beinde gesprengte Mine und bas gewohnte Geschut-feuer gegen unseren linten Hügel feinen Schaden an. Gin feinblider Monitor versuchte Gallipoli mit indireftem Feuer gu be-

mut bes Borere nichts ale ein taltes, ichladenartiges lleberbleibfel ausgestandener Erregung. Das fommt baber, daß das Broblem des Stüdes, scheindar seelischer Art, in Wahrheit ein rein physiologisches ist. Die Einfachheit dieses Schausviels ist seldst noch Masse für eine ganz elementare Einfacheit, die dabintersteckt. Sieht man nämlich genauer zu, so sindet man, daß die in der Tat schon hinreichend tief ins typische gefentten Berfonen bee Studes: ber Mann, bie Frau, ber funge Jäger nur Bermenschlichungen von Wesen sind, der finnge tiefer in der Region der Instinkte steden, nämlich: der Och d, die Kuh und der Stier. Und statt: Eine Stube hieße dann der Ort der handlung: Ein Stall . . Das ist die reine Unterseibs-Der der Hablung: Ein Stall. Das it die teine unterleivenot, beren Ausktrahlung ins Seelische, Geistige, Soziale, seien sie noch so absonderlich und zu noch so bunten Verwicklungen führend, immer nur als ein Spiel sekundaner Zufälligkeiten ericheinen werden." Das "Literarische Echo" (1. Mai 1915) erstärt, daß dem Inhalt und Charafter dieses Stüdes "ein gehöriges Quantum bon Brutalitat" beigemengt ift.

Bon weiteren Urteilen wollen wir für beute abfeben. Dach bie gegebenen bezeugen, bag ein foldes Wert überhaupt nicht auf Die Buhne gehort, am wenigsten aber in biefer Rriegogeit, in ber wir es ablehnen muffen, einer Berhobnung unferer gangen Auffaffung tatenios sugufeben. Am meiften Ber-anlaffung zu entichiebenem Broteft haben bie beutichen Frauen, die ihre Rechte und Forberungen auf bem Gebiet bes Theaters verteidigen muffen. Ein foldes Bert, bas felbft in Berlin mehr ober minber fcharf befampft murbe, follte bet uns unmöglich fein. Das wirfliche Bollvempfinben fieht in biame-tralem Gegenfage gu ben Erzeugniffen, bie Schonberr uns bietet. Wer vermag bas Unbeil zu ermeffen, bas aus "Dichtungen" folder Art emporsprießt? Und biefem Unbeil gift es unter allen Umftanben vorzubeugen. Biesbaben braudit auch in biefer binficht nicht führend gu fein, und für fein Theaterleben mare es nur bentbar erfreulich, wenn biefer Schonberr unter bem Musichluß ber breiteften Deffentlichfeit feine Auferstehung feierte, vorausgeseht, bag feine Aufführung überhaupt gugelaffen wirb. Wir wollen hoffen, bag bas Lehtere nicht gutrifft, und fo aut fürzeften und ichmergfofeften bie Angelegenheit erlebigt wirb.

Der "Beibstenfel" im Refideng-Theater

* Es war am 6. April biefes Jahres, als bie Ruffen bie Karpathenkamme überschritten hatten und in Ungarn eingebrungen waren. Deutsche Truppen eilten berbei, um ben Bormarich auf Wien zu fperren. Einzelne Kreife ber öfterreichischen Sauptftadt waren fich bes Ernftes ber Lage anicheinend nicht bewußt. Demn mahrend in den hobentalern um Biend Sicherheit gefämpft wurde, ergobten fich hunderte an einem Schauspiel, bas weniger ein Schauspiel war, sondern eine brunftig-tierische Abhandlung. Schönberr mar ber Berfaffer, "Beibsteufel", ber Titel bes Studes. Tas Urteil über biefes von moralifder Riedrigfeit erfüllte Stud war ziemlich einstimmig; und nur jene, die aus begreislichen Gründen dem Berfasser von "Glaube und Heimat" zugezubelt hatten, wagten einen schüchternen Rettungsversuch. Es folgte die Aufführung in Berlin. Wiederum der gleiche Protest. Es hat damals naive Kritifer gegeben, bie bie Erwartung aussprachen, bag bie Brovingbuhnen ihre moralifche Unabhangigfeit mahren und ber Ruftur burch bie Aufführung bes Studes fein Rainszeichen aufbruden wurden. Raib war folderlei Meinung; benn die Buhnen, mögen sie nun in Wien, Berlin ober in ber "Broving" ihr Dasein fristen, benten in erster Linie an das Geschäft. Mag auch ein Wert von zügeslosem tierischem Liebestriebe überwuchert sein, die Berbeerungen, die unverhüllte Leibenschaften, Geicklechtstrieb und Sag angurichten bermogen, treten gurud.

Man hatte allerdings annehmen follen, bag mabrend ber Rriegszeit fein Theaterleiter ben Mut aufbringen wurbe, ein foldes Stud gu erwerben. Bir fprechen fo viel von ber Erneuerung bes beutichen Geiftes in ber Literatur, freuen uns, bas ber frangofifche Schund vom Theater verschwunden ift und glaubten barum, daß ber "Beibsteufel", gegen den alle französischen Schwänke zusammengenommen als sittenreine Stüde geveiesen werden mussen, in dieser ernsten Zeit wenigstens dort bleiben würde, wohin er gehört. Beit gesehlt! Benn wir nicht irren, ist Biesbaben die enste Stadt in der "Proving", die mit dem Schönherrschen Werse beglüdt werden soll. Das Wiesle l

ш

letießen. Mis er von unserer Artillerie, bie bas Feuer ermiberte,

getroffen murbe, entfernte er fich. Sonft nichts Reues. Das hauptquartier melbet: Un ber Darbanellenfront bei Anaforta givang unfere Artillerie am 8. Oftober ein großes seindliches Schilf, das sich Bunut Kemilli zu nähern versuchte, seindliches Schilf, das sich Bunut Kemilli zu nähern versuchte, sich zu entsernen. Bei Art-Burnu beiderseins schwaches Gewehrund die der Karlen bei Geb-ül-Bahr und Geschüßener, sowie Bombendverfen. Bei Geb-ül-Bahr beschoß unsere Artisserie in der Kacht zum 8. Oftober die seindbeichen Scheinwerfer und lösche sie aub. Wir besehren die durch Entgundung einer seindlichen Mine vor unserem rechten Flügel entstandenen Erdtrichter und bauten fie gegen ben Feind zu enthanvenen Arbitechner und vanten nie gegen ben geind zu aus. Am 8. Oftober fügte unfere Artillerie den seindlichen Truppen in der Gegend von Sed-al-Bahr schwere Rersuste zu. — Sonft nichts von Bedeutung.

Englifde Anflagen

Dondon, 10. Dft. (28. T. B. Nichtamtlich) "Globe" erklärt im Leifartifel: Es ist für ein Blatt mit Selbslachtung nicht länger möglich, über das Versagen der englischen Div-länger möglich, über das Versagen der englischen Beziehungen fann nicht mehr mit Sicherbeit in den Dänden des Foreign Dissiee, wie es gegenwärtig gedisdet ift, bleiben. Der diplo-matische Fehlschlag auf dem Bassan ist zu entsetzlich. Es gibt matische Fehlschlag auf dem Bassan solchen Konslist, wie dem-sein anderes Vort dassen, wäre ein starker Arm im jenigen, in dem wir uns besinden, wäre ein starker Arm im jenigen, in dem wir uns besinden, wäre ein starker Arm im soreign Office ein Armeesveys und ein Geschwader von Schlacht-schissten wert gewesen. Aber nichts wurde voransgesehen, gegen nichts wurden Vorsebrungen getrossen. Erch scheint mehr an nichts wurden Vorsebrungen getrossen. Erch scheint mehr an vierdig seine Geneigtheit mit, die Freiheit der Weere, d. h. die Wussichaltung der britischen Seemaakt, zu erörkern, sobald die Aussichaltung der britischen Seemaakt, zu erörkern, sobald die Aussichaltung der britischen Seemaakt, wie erörken mit bösen Abmungen das Schauspiel, wie unsere Dipsomatie von einem Stuatssekreit, der seine Sepaache spricht, und Sir Epre Erewe gesettet wird, der eine deutsche Wutter und eine langer möglich, liber bas Berfagen ber englifden Dip-Greme geleitet wird, ber eine beutiche Wutter und eine deutsche Gemahl in bat. Rur Fehlichläge ergeben sich ans biefer verhängnisvollen Gemeinschaft. Diese mußten beenbet werben, wenn ben Fehlichlägen nicht Unbeil Joigen soll.

Magemeine Dienftpflicht in England

Berlin, 10. Oft. (Benf. Bin.) Berichiebene Morgenblatter melben aus Rotterdam, daß dort Nachrichten aus Lon-bon eingetroffen sind, wonach die Einführung der Alf-gemeinen Wehrpflicht in England im Winister-rat beschlossen worden sei. Sir Edward Gren habe Wittei-tungen der russischen und französischen Regierung verlesen, wonach biefe eine ausgiebigere Beteiligung Englands an den neuen Aftionen fordern. Kitchener habe erflärt, daß ohne die allgemeine Wehrpflicht dies nicht möglich sei. Darauf fei der Beschiß gesaßt worden, alle Männer zwischen dem 17. und 60. Lebensjahre der allgemeinen Wehrpflicht zu unterwerfen.

Ministerwechsel in Rugland

Betersburg. 10. Dfr. (B. I. B. Richtamtlich.) Melbung Betersburger Telegraphenagentur: Der Minifter bes Innern, Garft Schticherbatow, ift gurudgetreten und burch ben Rummerberen Chwoftow erfest worben. Huch bem Oberprofurator bes Beiligen Stnods Samarin ift ber Abichieb bewilligt worben.

Ginberufung bes ruffifden Landfinrms

"Rietide" melbet: Gin Ufas bes Baren beruft ben gefamten Sanbfturm 1. Rlaffe, fowie bie fünf erften Jahrgange ber zweiten Rlaffe gum 29. Oftober (alten Stile) ein.

Das Glend der ruffifden Glüchtlingsfinder

Mostau, 10. Oft. (B. T.B. Richtamtlich.) "Rußtoje Slowo" berichtet: Rach Mostau wurden bereits 1000 Kinder von Flüchtlingen gebracht. Jeden Tag werden 200 weitere eingebracht, jo daß sie in Mostau teinen Plat mehr finden können. Die Kinder werden regelmäßig von den Bertretern ber Gemftows mitgenommen. Heberall auf ben Strafen und in den Rongentrationsplaten geben buchftablich ungablige Rinber gu Grunde.

Stragenfämpfe in Rugland

Röln, 10. Oft. (Benf. Greft.) Die "Röln. Big." bringt eine Melbung ber "Rietich", wonach in Dbeffa Gtragen. tampfe gwifchen Landfturmleuten und Polizei ftattfanden, Biele Berhaftungen wurden vorgenommen. In Dos. fau und Aftrachan fanden fdwere Musichreitungen

Die frangofifche Benfur

Baris. Laut "Bataille Cyndicalifte" vom 1. Oftober ift bas Ericheinen ber Beitung Denvre" auf zwei Tage verboten worden, als Strafe, weil fie ben amtlichen beutiden Bericht ge-

Raifer Bilhelm an ber Gront

Betersburg, 8. Oft. Gin Korrespondent des "Ruß-foje Clowo" ichildert die Tätigfeit Raifer Wilhelms an der Fronta Der Raifer tauchte bald bier und bald bort in feinem Antomobil auf, er ipreche mit jedem Goldaten, ermutige und iporne an und ertrage die größten Strapagen feit dem Kriegs. beginn fptelend.

Die Wandlung eines Mannes

Roman von Bolotte be Balabint.

tam eine große Welle. Daushoch schien sie zu sein, sie schleig gegen die Seite bes Schiffes. Das Schiff legte sich um und ber Jürst siel auf ben Rücken. Der sprabende Gischt hatte ihm

Rapitan veridwunden. Der tapfere Mann war untergegangen.

Eine zweite Welle traf bas Schiff und Derresheim fühlte, wie er beftig gegen bas Dedbaus geschleubert wurde. Einige Augenblide lag er regungslos ba. Da tam noch eine Welle und

er wurde über Bord geschwennnt. Er hatte, als er umgeworfen wurde, ein überbangendes Tau ergriffen. Das Ende biefes Taues

bielt er noch inftintib feft, Schwimmen war unmöglich, benn

eine Welle schlug sich über die andere. Er sch noch, wie ber Rebel sich gerteilte und als er auf den Kamm einer Welle ge-tragen wurde und um sich sah, bemerkte er, daß das Schiff ber-

auf einen guten Tob bormbereiten und noch einen Aft ber Reue au erweden für alle Gunben feines Lebens. Inmitten biefer

furchtbaren Ginfamfeit und ber beklenben Wogen hatte er nur

noch Gebanten für die Ewigfeit. Wie im Bluge flog fein ganges

Derresbeim nahm alle feine Webanten gufammen, um fich

Wott fei mir Gunber gnabig!" rief er, bann berliegen

Sie ftanben Ceite an Seite und rauchten ichweigend. Da

Mugen geblendet. Mis er wieder feben fonnte, mar ber

(38. Fortfebung.)

(Rachbrud berboten.)

Der Bl. Bater und ber Rrieg

Bern. Der batifanifche Berichterftatter bes Corriere bella Sera melbet aus Rom, ber fcmeigerifche Orbensgeiftliche Bater Sigismund be Courten babe von ber beutiden und ber fransofitichen Regierung mit Wenchmigung bes Papites ben Auftrag erhalten, die Gefangenenlager beiber Lanber gu besuchen. Det Bater habe biefen boppelten Auftrag faft beenbet und werbe bem Seiligen Stuhl bie Ergebniffe balb mittelfen. Es fcheine, bag in beiben friegführenben Lanbern bas Los ber Gefangenen giemlich gut fei. Geit einiger Beit hatten die beutsche und bie frangoliiche Regierung Anstrengungen gemacht, um bie Beband-tung ju beffern. Der Berichterftatter ichlieft, ber Bater fei in ben letten Tagen nach Gipfranfreich und Korfita abgereift, um bort bie Gefangenenlager gu besichtigen. Er fet per llebet-bringer eines Briefes bes Karbinals Gafparri, in welchem ber Bapft ben beutschen Kriegsgefangenen Gruße und Buniche ichide. Den frangofischen Gefangenen habe er einen Brief abnlichen Inbaltes überbracht.

Bom, 6. Oft. "Offervatore Romanof erflärt bie Nachricht, Bapit babe ben Kriegfuhrenben einen Waffenftillftanb für Aller-

feelen vorichlagen, für unrichtig.

Der Beilige Stuhl und bie Juben Karbinalftaatsfefreiar Bafparri wurde burch ben Beraus. geber ber Bewift Dailh Rems (Rem Bort) gebeten, ben Deiligen Bater gu erfuchen, bei feinen Bermittlungsbeftrebungen gur Milberung bes Rriegselends auch ber in vielen Sanbern noch verfolgten und ihrer burgerlichen Rechte beraubten Juben eingebent gu fein. Daraufbin bat ber Bertreter bes Beiligen Stubles in Baibington, Migr. Bonsano, bem Bittfteller geantwortet, baf ber Beilige Bater bas Schreiben gur Renntnis genommen und ibn beauftragt habe, bem Schreiber mitjuteilen, bat er, wie feither, fo auch bei feiner ferneren Bermittlungstätigkeit bei fich bietenber Gelegenheit auch fürberhin für bie gerechte Behandlung ber Juden eintreten werbe.

Ruffifde Grenel

Bien, 6. Oft. Aus bem Rriegepreffequartier wird gemelbet: Amtliche Berichte aus ber Butowing melben neuerliche ruffifche Greueltaten. Bei ihrem letten Borftof über ben galigifden Gereth baben bie Ruffen in Tlufte, neun Juben, barunter einen 90 Jahre alten, grunblos migbanbelt und bann aufgehangt. Rabe Baleigezieht wurben ber bortige jubiiche Gutspächter Rubel und ein Gobn von ruffifden Golbaten ermorbet, brei andere Buben, barunter ein Gutsverwalter und ein Auffeber ber herrichaft Ghramta erichoffen. In Bojan haben ruffifche Golbaten bie 30jabrige Lea Lebr in ein Saus hineingeschleppt, fie bort nach Qualereien unter furchtbaren Martern vergewaltigt und fobann bas Saus angegunbet, fobag bas arme Weichopf barin verbrannte.

Die icamhait verichwiegene Ravallericattade von Conain Lugern, 7. Oft. Das Lugerner Blatt "Baterland" ftellt unter bem Titel "Unrichtiges Tementi" bem Dementi ber "Agence Savas" bezüglich ber Berwenbung frangofifcher Reitermaffen bei ber Offenfive auf ber Beftfront bie Schilberungen englifcher Conberberichterftatter gegenüber fiber bas Gingreifen folder Raballeriemaffen, bie 2000 Gefangene gemacht haben follen, bann aber famt ben voramsgeeilten Truppen ber Rolonialinfanterie in bernichtenbes Gener aus brei (!) Richtungen geraten finb.

Kleine politische Rachrichten

Berlin. Ueber bas Tabakmonopol erfährt eine Tabakfirma aus einer bem Reichsichatsamt naffestehenden Quelle, daß die Re-gierung in neuester Beit bavon abgekommen fein foll. Dagegen foll bie Regierung einer nochmaligen Erhöhung ber Banderolfleuer auf Sigaretten geneigt fein, auch ber Blan, Die Bigarre mit einer Banberole ju verfeben, besteht nach wie bor.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 348

Barbe-Referve-Schugen-Bataillon. Frank, Wilhelm (Oberfahnstein) low. — Kriffel, Johann (Rieberjosbach) gefallen. — Sabel, Josef (Miehlen) ichw. vw. — Benber, Wilhelm (Wiesbaben) gefallen.

Infanterie-Regiment Rr. 17. Feldus Lin. Bhilipp Angelstadt (Sahn) lvw. — Mehler, Wilh. (Ulingen) ichw. ww. — Michel, Karl (Eichbach) lvw. — Jude, Karl (Reuroth) Iviv. - Rramer, Georg (Biebbaben) Iviv.

Gefr. Friedr. Deinr. Rothichild (Rubesheim) bermißt. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 223.

Aoth, Wilhelm (Lenzbahn) verw. — Utiff3. Daniel Dieb (Caub) fow. — Utif3. Baul Edhardt (Biebbaben) ichw. ww. — Gefr. Joieph Gebbardt (Biesbaben) ichw. vw. — Blättel, Johann (Ela) vermift. - Wolf, Seinrid (Staffel) vermift.

Referbe-Infanterie-Regiment Rt. 254. Scherer, Johann (Oberwalluf) livo. — Kohlenbed, Anton (Schenfelberg) low. — heurung, Karl (Griesbeim) low.

1. Landmebr-Bionier-Rompagnie bes 18. Armee. forps.

Runn, Beter (Biebrich) Iviv. Berniprech-Doppeljug ber 117. 3nf.-Divifion. Renn, Reinbarb (Grengbaufen) vermißt. Berluftlifte

farben ben Seibentob fürs Baterland: Mustetier Rarl Geel (Born). Unteroffigier Lebrer Beter Dais (Limburg). Kriegsfrette. R. Hors (Salz). Leutnant Franz Korzilius (Baumbach). Refervift Andreas Egenolf (Debrn). Landsturmmann Heinrich Meister (Montabaur). Befreiter Georg Baufch (Dbermeter). Mustetier Johann Rowald (Erbach, Rhein). Refervift Damian Binowec (Eltville). Barbift Rarl Riefer (Eltville). Erfaprefervift Georg Dellbach (Etville). Unteroffs canb. jur. Balter Rirchberger (Dberlahnftein). Unteroffizier Anton Berich (Rieberlahnfrein). Behrmann Chr. Fries (himmighofen), Bionier Beinrich Retule (bochit) Mustetier Wilhelm Großbach (bochft) Erfahrefervift Johann Rirchhof (Ofriftel). Unteroffizier August Winther (bochft). Gefreiter Jojei Dert (Soffenbeim). Dustetier Bhilipp Biemuller (Beilsheim) Wehrmann Jofef Sammer (Beilebeim).

Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnets Unteroffizier b. R. Frang Bernd (Bimburg). Landwehrmann Lubwig Sannemann (Limburg). Gefreiter Chr. Reufcher (Baldmühlen). Gefreiter Billi Ban (Gernbabn).
Behrmann Bilhelm Brühl (Oestrich).
Unterostizier Dermann Knörr (Beilburg).
Behrmann Ferdinand Hafelbäder (Villmar).
Unterostizier Jean Laufer (Höchft) 1. Klasse,
Unterostizier Philippe Ulabeimer (Höchft). Pragoner Bilbelm Ertel (Biebbaben). Regiftrator Dorfch (Biesbaben).

Berichtssaal

Roln, 6. Dit. Des berfuchten Toppelmorbes und ber Brandftiftung war eine 13 3abre alte Italienerin, Die Tochter eines Rantinenwirtes in ber Rabe von Koln vor bem außerorbentlichen Friegsgericht in Koln angeflagt. Das über feine Jahre binaus entwidelte Mabchen batte ein Liebesberbaltnis mit einem 27 3abre alten Italiener, bas bie Eltern felbitverftanblich nicht bulbeten. Das Madden, bas mit ihrem Liebhaber flieben wollte, fabl eines Rachte bie Gelbfaffette mit fiber 1600 Rart und fecte bas Bett, in bem bie Eltern ichliefen, in Brand. Die Mutter murbe aber burch bie ftarte Raudentwidlung wach und fonnte fich und ihren Mann noch rechtzeitig retten. Das Mabden geftanb reuevoll bie Tat ein und wurde unter Zubilligung milbernber Umftanbe gu swei Jahren Gefangnis verurteilt. Der Berführer erhielt wegen verbotenen Baffentragens ein Jahr Gefangnis.

Beipsig, & Oft. Das Reichsgericht bat ben Agenten Muller wegen verfuchten Berrats von militarifden Geheimniffen und Anftiftung ju fonverem Diebftahl ju vier Jahren Buchthaus 10 Jahren Chrberfuft und Stellung unter Boligeiaufficht ber

Aus aller Welt

Dain ;. Ginen Fettframall gab es biefer Tage bor bem Laben bes Meigermeifters Reibinger in Mains. Die Beranfaffung Laben des Mehgermeisters Reidinger in Maint. Die Seramajung bazu war der hohe Fettpreis, den A. von den Leuten forderte. Er ließ sich, wie ein dortiges Blatt berichtet, für sein im Ladenfenster flehendes Rinderseit zuerst 1.30 Mark, dann 1.60 Mark, 1.80 Mark und zuleht 2.10 Mark geben. Die Emporung der Frauen über diese Art Breistreiberei war begreissich, zumal sie dahinter gesommen sein wostlen, daß der Wedger seiner "besseren Kunddaft geringere Breife anrechnete als ben armen Frauen. Die

Bolizei zerstreute ben Auflauf. Main 3, 9. Oft. Die Milchknappheit macht sich, wie in ber ganzen Stadt, so auch im städtischen Krantenhaus, fühlbar. Um bem lebefftanbe abzuhelfen, bat bie Stabtvermaftung bei ben einzelnen Mildhanblern feftgeftellt, welche Mengen Milch ihnen taglich gugeben und bei einzelnen bie Abgabe eines genau bestimmten Quantums Milch an das städtische Krankenhaus ver-fügt. So muß ein Handler allein jest täglich 60 Liter Milch in das Krankenhaus liefern.

Darmftabt, 9. Oft. Daß ben Befangenen im Griebbeimer Lager viele Greibeiten gestattet finb, von benen man nur wunfchen fann, bag fie auch unferen Lanbeleuten, bie in Beinbesband ge-rieten, in gleicher Weife guteil werben, beweift bie Tatfache, bag einige Frangolen, felbitverftanblich unter militarifcher Begleitung, in einem biefigen Mufifaliengeichaft ein gutes Rlavier um ben Breis bon etwa 900 Mart fauften, Die fie unter Rameraben gefammelt batten, bas fie bar bezahlten und auch alsbalb eigen banbig auf einen Bagen brachten und nach ihrem jegigen Auf enthalt fuhren. - (Soweit folite man benn boch nicht die Butmutigfeit treiben. Die berren Frangolen follten benn boch ber-fpuren, baß fie Wefangene find und fich nicht auf einer Erholunge, ober Bergnugungetour befinden.)

an Land bringen, bamit ich sobalb als möglich nach Berlin gurudt. cen tann?"

Wir wollen ihn lieber noch nicht fprechen laffen", mifchte jich jest ber anbere berr ein.

,Echon, herr Dottor", fagte ber junge Mann. "Gie werben jest versuchen zu ichlafen", wandte er sich an den Fürsten. "Rach ein paar Stunden Schlaf werden Sie sich wieder fraftiger fühlen". Derresheim schloß die Augen und war bald wieder ein-geschlasen. Als er erwachte, frand ber junge Mann wieder an

feinem Bett mit einer Taffe Bouillon in der Sand. "Rehmen Sie bies zu sich", sagte er. "Der Doftor, mein Freund, meint, Sie würden sich balb wieder ierholen" "Danke sehr", erwiderte Derresheim. "Dürste ich fragen, wem ich zu Dank verpflichtet bin?"

"D. bas bat nichts zu fagen", erwiberte ber junge Mann. Mein Rame ift Simonetti. Ich hatte mit meiner Jacht einen

fleinen Ausflug unternommen, wobet mich ber Dotter begleitete. Bei bem bichten Rebel aber baben wir die Richtung verloren und das war gang gut, benn fonft wurden wir fie nicht gefunden

ber Burft, "fic ift auf eine Sanbbant geraten". Das Sprechen ichien ihm Muhe zu machen und ber junge

Mann fchnitt ihm barum bie Rebe ab. Sie tonnen und bas alles nachher ergablen, ichlafen Sie

erft noch ein bischen, bis Gie wieber gang gefraftigt fino". Er verlief bie Rabine und Derresbeim versuchte gu fchlafen. Da er aber beftiges Ropfweb bette, gelang ihm bies nicht. Er griff nach einigen Beitungen, Die er auf einem Tifchen

in ber Rabe bes Bettes liegen Cab. Dechanisch überflog er bie Seiten und wollte fie fcon trieber hinlegen, als fein Muge burch einige gefperrt gebrudte Beilen gebannt wurbe.

"Die Tragobie am Ronigsplat! Stedbrief gegen ben Fürften Derresheim, ber bes Morbes angeflagt ift". Er las bie Mitteilung mit faffungstofem Stehnen und batte bie Beitung noch in ber Sand, als Simonetti wieber in Die Rabine fam. Ra tvie gehts?" fragte biefer, "Lefen Sie ofe Beitung?

Das ift recht!" 3a", fagte Derresbeint rubig. "3ch lefe eben bie Rachricht über ben Morb in Berlin am Ronigsplay"

"Alch ja, fdirectliche Gefthichte!" fiel Simonetti ein. Den Fürften Derresbeim icheinen fie boch nicht gefriegt Bierunddreiftigftes Rapitel.

Die Boote mit ben Baffagieren ber "Bennfultunia" maren alle giftdlich an Land gefommen und bie Geretteten hatten eine ausführliche und bewegliche Schilberung bon bem Untergange bes ungludlichen Schiffes und bem belbenhaften Betragen bes Rapitans und bes Gurften Derresbeim gegeben. Es war gang sweifellos, bag beibe ertrunten waren und bas allgemeine Intereife brebte fich nur um ben belbenbaften Tob bes Burften Terresbeim. Bon feinem Berbrechen fprach niemand mehr. Die Spalten ber Beitungen maren angefüllt mit Berichten

über bies traurige Ereignis. Das Lob bes ungludlichen Beirften murbe in allen Tonen gefungen. Es famben fich fogar Dichter, Die Die Belbengeichichte in Berfen brachten.

Bris lag noch immer weiß und unbeweglich in ihrem bunflen Krantengimmer. Reine Radricht brang an ihr Dbr. Sie hatte swar bas Bewußtsein wiedererlangt, ichwebte aber noch immes in bochfter Lebensgefahr. 3war ichien es, ale ob bie Jugend ben Sieg über ben Tob bavontragen marbe, und bie Mergte maren burchaus nicht ohne Soffnung. Es inng alles von der Zeit und der aufopfernden Bflege ab. An dem Tage, an dem die Rachricht von dem Untergange der "Bennsplvania" und dem Seldentode des Fürsten Derresheim in Berlin besaunt wurde, blidten Fris Augen jum erstenmal wieder flarer. Sie fab die Großmutter fagte fie. Schube nicht bag ich fterben werbe, Grofinama".

Die Grafin ftreichelte bas weiße magere banbden und fagte fanft:

Das wollen wir nicht hoffen, mein Liebling, bu warft febr, fehr frant, aber ber liebe Gott hat noch einmal geholfen. Wenn bu erft wieber fraftiger bift, bann fabren wir aufs But. Freuft bu bich barauf?"

Bris blidte eine geitlang nachbenflich brein. "Benn Bapa amb Billi mich noch fo lange entbebren Bemen".

"Benn Papa and Etill mich noch to lange entbeden winten", meinte sie. Eine Weile lag sie gang rubig da, dann sagte sie: "Hast du an Herrn von Spiper geschrieden, Großmama?"
"Ja", erwiderte die Eräsin. "Ich habe ihn gesprochen und ihm alles gesagt, was du mir ausgetragen hast."
"Danse die, liebe Großmama. Er war wohl sehe böse, wie?"
"Allerdings", sagte die Größin, "aber wir wollen doch lieber von etwas anderem sprechen als von diesem Berrn von Spiper. 3d bente boch, baß er für immer aus beinem Leben gefchieben ift."

(Bortfebung folgt.)

Rein", fagte Derresbeim, fich auf ben Ellbogen fatens. 3d bin Burft Derresheim, Derr Simonetti. Bann tonnen Gie mich

Als er wieder zu sich tam, jah er zu seinem größten Er-flaunen, daß er ganz behaglich in dem Bett einer luguriösen Nabine lag. Zwei Männer standen an seinem Bett. Sie tauschten beibe einen Blid aus und nicken sich zu, als Derresbeim die

Dann ftief, er einen tiefen Geufger aus. Wehts wieder beffer?" fragte ibn einer ber Manner. Es trar ein netter junger Mann mit angenehmer Stimme und angenehmen Geficht

"Bo bin ich?" fragte Derresbeim mit Anstrengung.
"Sie sind an Bord ber "Mobe", erwiderte der junge Mann.
"Dieses ist meine Jacht, wir haben Sie heute morgen aufgesischt. Sie haben wohl Schiffbruch gelitten?"

Derresbeim nidte.

Leben an ihm boriiber.

ihm feine Ginne.

Sanau, 8. Oft. Burch bie Erbolfnappheit veranlagt, wirb Stabtverwaltung für bie folge bie für Sanau bestimmten Rengen Erbol an die Einwohnerschaft mir gegen Marten abgeben faffen. Beruditchtigt werben ausschließlich Wohnungen folden Saufern, Die meber an bie eleftrifche noch an bie Gasfeitung angefchloffen werben tonnen, weil eine Sauptleitung in ben in Frage fommenben Strafen ober Strafenteilen nuft borbanben ift.

Roln, 8. Oft. Gine Bablerverfammlung ber Bentrums. partet ftimmte einstimmig bem Bahlabfommen mit ben vereinigten liberalen Barteien gu, fobag bei ben bevorftebenben Stabtverordnetenwahlen in Köln ber Burgfriebe gewahrt wird.

Karlerube, 10. Dft. Der fogialb. Lanbtagsabgeorbnete Bestmeher ift am 4. Oftober verhaftet worben. Ueber ben Grund ber Berhaftung liegen feine Mitteilungen bor.

Stuttgart, 10. Dit. Die Inftrumente ber Erbbebenwarte seichneten heute früh in Hohenheim ein ziemlich fartes Rabbeben auf; ber berb ift eima 140 Kisometer von bier entfernt und

burfte im frantischen Jura flegen, in ber Gegend von Gichtatt, wo lestmals am 2. Inni ein stemlich bestiges Erbbeben ftatt-

Regensburg, 10. Oft. Seute Morgen um 4 Uhr 50 Mi-muten erfolgte bier ein ziemlich befriger, mehrere Gefunden bauern-

Muerbach (Erageb.), 8. Oft. (Aufhebung der Ledigen-freuer.) Der Gemeinderat beichlog einstimmig die Aufhebung ber feit langer Beit bestebenben Ledigensteuer (50 Brogent Bufolag jur Gemeinde-Einfommenftener). Die neue Gemeindefteuerordnung tritt am 1. Januar 1916 in Rraft.

Dangig. (Eine berfehlte Silfsaftion.) Der Stadt Dangig til ein Berfuft bon 250 000 Mart burch berfehlte Martoffeleinfaufe entftanben. Befanntlich gefchaf bie Kartoffelverforgung ber Stabte, um einem fpateren Rartoffelmangel vorzubeugen, burth Raftnahmen bes Bundesrats, insbesondere burch Ginrichtung einer Reichsstelle für Kartoffelberforgung. Bei biefer melbete Die Stabt' Danzig einen Bebarf von 45 000 Zentnern an, außerbem hatte ber Magistrat icon vorher mehrere 1000 Zentner aufgefauft. Mis bann mit bem Fortidyreiten ber Jahreszeit Rartoffeln nicht nur genugenb, fonbern in überreicher Menge angeboten murben, trat gleichgeitig ein Breisfturg ber Kartoffeln ein. Der Dangiger Magiftrat fonnte von feinen Anfäufen nicht mehr gurudtreten und mußte baber bie Kartoffeln erheblich unter Ginfaufspreis abgeben, um fie nicht verberben gu laffen. Der Stadt ift baburch ein Berluft von nicht weniger als 250 000 Mart entftanben.

Marienbab, 10. Oft. Sente frab 4 Uhr 55 Min. wurden pier und Umgegend zwei fury aufeinander folgende Erbfloge beriburt.

Bonbon, 9. Oft. Mehrere hundert Mieter fleiner Saufer Bladgow ftreifen wegen ber fortbauernb fteigenben Mieten. Etwa 800 Brunen und Rinber ber Arbeiterflaffen bemonftrierten in ben Strafen. Gine Deputation trurbe auf bas Ratbaus ge-ichiat, um bagegen zu protestieren, bag fie aus ihren Saufern entfernt würben.

Remport. Die "Aetna", Bulversabrif in Emporium in Pennsploania, die Munition für die Berbundeten liefert, flog in bie Luft. Bier Bersonen wurden getotet und neun verlett. Eng-lifche Telegramme besagen, bag zuvor gebrobt worden sei, bie Fabrit in Die Luft ju fprengen, falls bie Munitionsfabritation nicht eingestellt würbe.

Aus der Provinz

i. Eltville, 9. Oft. In lehter Stadtverordnetensigung wurde anstelle bes jum Magistratsmitglied gewählten herrn Jean Bott Stadtverordneter derr Max Schuster zum fellvertret. Borfibenben bes Stadtverordnetenkollegtums gewählt.

h. Rubesheim, 10. Off. In befonbers ungfinftiger Weife beeinffaßt ber Rrieg ben Befuch bed Riebermalbbentmale. Die Ginnahmen ber Bergbabn beliefen fich im Monat September 1915 auf nur 8564 Mart, im gangen Jahr bis Enbe September auf 61927 Mart.

m. Rabesbeim, 9. Dft. Dente nadmittag ereignete fich hier ein bebewerlicher Unglücksfall. Der 10jabrige E. Dries, Sohn bes Obfithandlers Dries, erfcoft beim Spielen mit einem Plobert fein breifahriges Britberchen. Der Tod war fofort eingetreten; ber Schug mar bem Rinbe in bas bers gegangen.

* Aus bem Abeingau, 9. Dfr. Die Berfonenftanbeaufnabme gur Einfommenftenerveranlagung für bas Steuerfahr 1916 ift auf Freitag, ben 15. Oftober, feftgefeht.

Sochit, 9. Oft. Gine einmalige Kriegsgulage erhalten bier ftabtifden Beamten und Angestellten, bie ber unterfien Gehaltsftufe angeboren. Es find bies 53 Berfonen; Unverbeiratete erhalten 50 Mart, Berbeiratete 100 Mart, außerbem für jebes Rind unter 14 Jahren weitere 10 Mart.

5. Bab Somburg, 10. Oft. Der Obertaunustreis hat in Gemeinichaft unt dem Kreise Usingen einen Bersogung verband für Brotgetreide und Mehl gebildet. Durch diesen wirtschaftlichen Zusammenschluß ersahren die Mehl- und Brotpreise in Zusanst eine nicht umvesentliche Berbilligung. Im Rreife Ufingen erhalt ferner burch Befchluß bes Kreisausichuffes bie verforgungeberechtigte Bevölferung fur ben Ropf in jeber Boche 250 Gramm Brot mehr als bisher. Außerbem fostet von heute ab im Ujinger Gebiet der Doppelsentner Roggenmehl ftatt 38 mir noch 35 und der Doppelsentner Weizemnehl statt 42 nur noch 40 Mart. Das Bierpfundbrot tostet nur noch 70 Bfg.

Ufingen, 8. Oft. Das Ergebnis bes Opfertages bom 3, Oftober beträgt filr bie Stubt Uffingen 405 mer.

Limburg a. b. L., 8. Off. Am Mittwoch fand in ber Alten Boft" bie biedjabrige Sauptversammfung bes Brafibes ber Rath. Innglings- und Behrlingsvereine in ber Didgefe Utmiturg fintt. Rachbem ber Didgefanbrafes, Serr Brof. Reuf, die erschienenen willfommen gebeißen und ihnen die Gruge Sr. Bijchoft. Gnaben übermittelt batte, gedachte er ber großen Berbienste, die der hisherige Didzesandres, derr Inspeken Berbienste, die der hisherige Didzesandres, derr Inspektor Wilbach sich um die kathol. Jungendpskege erworden hat. Den ersten Bortrag hielt derr Bezirkspräses Verabo von dadamar über Jungmänner-Organisation". In sehr klarer und erschödssender Beise beautwortete er die 3 Fragen: "Barum organischender Beise beautwortete er die 3 Fragen: "Barum organischen die die der Beise der die der di schopfender weige beantwortere et die 3 gragen: "Esartum organiseren wir die Jungmänner? Wie organisseren wir sie? Wie leiten wir sie?" — In dem zweiten Bortrage behandelte der Didzesanpräses das Thema: "Krieg und Ingendopssege" und wies nach, wie der Westrieg die gesamte Jugendopssege vor eine ganze Reihe neuer und schwieriger Ausachen gestellt hat, wie aber gerade diese Schwierigseiten ein tapseres und treues Ausschlieben im Dienste der Ausend korderten halten im Dienfte ber Jugenb forberten.

Limburg, 9. Oft. Die Landwirtschaftstammer läßt am Dienstag, 12. Oftober, norm. 10 Uhr, auf bem Marftplat 30 belgifche Boblen berfteigern.

Dies, 9. Oft. Wieber ergriffen murben geftern abend gibet Ausreifer aus ber Strafanstalt. Trop ibrer felbgrauen Uniformen entgingen fie Lanbfturmleuten (Babmvorfe bei Laurenburg) nicht, welche bie ihnen verbächtig vorlimmenben Burichen anhtelten. Deute Mittag wurden fie wieber bier eingeliefert.

Da bamar, 9. Oft. Bur bie Liebesgabenfenbung an bie beurichen Gefangenen in Rufland brachte ber Opfertag babier bie ichone Summe bon 570 Mart ein.

b. Montabaur, 9. Oft. Das in ben weiteften Rreifen befannte ehemalige Gaftwirtebebaar Georg Sammerfein feierte beute feine golbene bodigeit.

Marienberg, 8. Oft. Der beritt. Genbameriewacht. neifter Sahn von bier wurde als fiello. Dbermachtmeifter nach Sochft fommanbiert.



Weinbau

Beftandsaufnahme fämtlicher ausländifcher Rotweine

Rach einer Befprechung mit Bertretern bes beutichen Weinbanbels im Reichsamt bes Innern am 6. Oftober wurde beichloffen, am 1. Robember eine Beftanbaufnahme famtlicher Borrate an Rotwein ausländischer Berfunft bezw. von verschnittenen Rotmeinen, die nach dem Beingeset mit ausländischer Bezeichnung benannt werben burfen, vorzunehmen. Deffertiveine, wie Malaga, Portwein, Mustat find nicht aufgunehmen. Bur Erklärung ift jeber Lagerhalter, ber über 10 000 Liter in Fag ober Blafchen in Bermahrung bat (aleichguftig ob etgner ober frember Befte), alfo auch feber Richtweinhandler, verpflichtet. Die Aufnahme ift, wie ausbrudlich erwähnt werben foll, feine golf- ober fteueramtliche, fonbern eine rein ftatiftifche. Gie foll gefcheben, um für bestimmten Bedarf Anhaltspunfte gu geben. Auch wird bie Aufnahme nicht ängftlich genau auf ben Liter verlangt, fie fann vielmehr aus Sandelsbüchern ober aus ber Bestandaufnahme ber Borrate, aber nach bestem Biffen und Gewiffen gefertigt werden. Deutsche Rotweine junachft von ber Aufnahme nicht betroffen.

(Deutsche Weinzeitung.) Rauenthal, 10. Oft. In biefiger Gemartung beginnt bie Borleje am 14. Oftober, ber fich ber allgemeine Berbft anfchließen

Sallgarten, 10. Oft. Am 15. und 16. Oftober findet bier Boriefe fiatt. Die allgemeine Traubenlese beginnt Montag. ben 18. Oftober. Der Bebang ift ein guter; Die Trauben find bollftanbig ausgereift und verfpricht ber "191ber" ein gutes Eropf. chen ju werben, welcher fich mit bem 1911er auf eine Stufe

b. Lordbaufen, 9. Dfr. Die Beintefe ift bier beendet. Wenn auch der Menge nach etwas weniger geerntet wurde, als man anfange erwattete, fo ift ber Ertrag boch gufrieben-In ben Berglagen war ber Behang reichlicher wie in ben Rieberungen. Die Qualität muß ale febr gut bezeichnet werben. Das Mosigewicht bewegte fich swischen 85 bis fiber 100 Grad nach Dechole, gegen 82 bis 88 Grad in 1911. Das Herbsigeschäft gestaltete sich ziemlich lebhaft und in kurzer Zeit war alles, was nicht auf eigenes Lager kam, vergriffen. Preis 112-116 Mart per Ohm (200 Liter) Maifche. Der biefige Bingerverein bat nach forgfältiger Lefe und fachgemäßer Relterung ungefähr 54 Salbftild 1915er gelagert.

Bur Regelung der Kartoffelfrage

Berlin, 9. Oftober.

Der Bunbegrat bat nunmehr bie enbguttigen Beichluffe über bie Magnahmen gefaßt, burch bie bie Berforgung ber ftabtifchen Berolferung für ben tommenben Binter fichergeftellt werben foff. Die Organisation, bie bafür ins Leben gerufen wirb, fchlieft fich berfenigen für bie Brotverfogung an, mit ber Schaffung einer Reichstartoffelftelle ale Bentralinffang ebenfo wie mit ber Uebertragung ber Sauptaufgaben an bie Gemeinden. Für heute beben wir als bas Bichtigfte gwei Buntte heraus. Enmal: bie Breisfrage iftfo geregelt, bag bie minberbemittelte Berölferung biefes wichtigfte Rahrungemittel gu erträglichen Breifen erhalten foff. Es wirb ein Grundpreis für bie Befchaffung ber Rartoffeln beim Brobusenten fefigefest, ber in ben öftlichen Provingen Breugens und in ben offelbischen Bunbesftaaten 2.75 Mf. pro Bentner beträgt und in ben anberen Sandesteilen bis gu 3.05 Mf. pro Beniner anfteigt. Das ift ein Breis, ber bem probugierenben Sandwirt einen ausreichenben Bewinn läßt und boch auch bem Berbraucher annehmbare Breife in Musficht ffellt, febenfalls weit unter ben Bhantafiepreifen, bie vereinzelt fcon bon Spefusanten in Stadt ober Land geforbert worben waren. Das ift bas eine. Das zweite, nicht viel weniger wichtige aber ift, baß auch bie für die menfchliche Ernafrung notwendigen Wengen fichergeftellt werben. Das geschieht durch die Bestimmung bes 3 7, wonach alle Nartoffelerzeuger mit mehr als 10 Seftar Rartoffel-Aufbauffache berpflichtet find, 10 Brobe nt ihrer Kartoffelerzeugung, und gwar in Speifelartoffeln, gur Berfugung ber Rommunafberbanbe gu halten; die Ablieferung hat auf bem Wege freihandigen Bertaufs ober, wo bas nicht gelingen fonte, auf bem Wege ber Enteignung gu erfolgen.

Aus Wiesbaden

Lehrfurfe für Rriegswitmen

Die Kommiffion für Kriegewitwen- und Baifenfürforge bes Rreistomitees vom Roten Rreus Abteilung IV beabsichtigt in allernachfter Beit mit ben bereits vorbereitenben Lebrfurfen gur Befähigung als Hauspflegerin und Bilegemutter zu beginnen. Durch diese Kurse, die Aus ärztlicher und hauswirtschaftlicher Belebrung bestehen werden, hofft man, den Kriegswitwen einen befriedigenden und sohnenden Beruf zu schaffen und zugleich ben mutterlofen Rinbern und Bolfwaifen ein Familien beim gu erhalten, ftatt fie in bie fo überfüllten Unftalten unterbringen gu muffen. Mus bem Ertragnis ber Ragelung bes "Gifernen Siegfrieb" wird ein Teil bagu Bermenbung finben, um diesen Bwed zu erreichen. Die Luce in der Wiedbadener Gur-forgearbeit, die sich besonders mahrend des Krieges fühlbar ge-macht bat, die organisierte Hausdisee, würde auf diese Beise ausgefüllt und die Schwierigfeit ber Unterbringung von Bflegefindern behoben werben,

Boftverfehr mit Barican

Rach Eröffnung eines beutschen Boftamtes in Warschau ift nunmehr auch ber private Brief., Boftamveifungs und Tele-grammverfehr swifden Deutschland und Barican unter ben-

felben Bedingungen zugelaffen wie nach und von anderen ruffifchpolnischen Orten mit beutichen Boftanftalten (3. B. Loby, Rafifch uim) lieber bie wieberholt befanntgegebenen Bebingungen biefes Berfehrs erteilen bie Boftanftalten Ausfunft.

Afabemifder Silfsbund

Bie uns gefchrieben wird, ift vom hauptausschuß beb "Matademifden Silfsbundes", unter Borfit von Dr. Sugo Bottger, Dt. d. R. in Berlin, an eine Reihe biefiger Afademifer das Erfuchen gerichtet worden, auch in Biesbaben eine Ortsgruppe des "Atademischen Silfsbundes" in die Wege au leiten. Die mit den Borarbeiten vorläufig betrauten berren find aur Zeit bemift die Briefadreffen der Borftände aller afademischen Bereinigungen und Bereine — ohne Unterschied des Berufes, der Partei oder der Religion - gu ermitteln, um eine Berfammlung guftande gu bringen, in welcher weitere Schritte gur Forderung Diefes Berfes ber Barmbergigfeit gu befoliegen fein murden.

Bom "Gifernen Siegfried"

Bahrend ber letten Boche hat unfere Biesbabener Ragefung gute Fortidritte gemacht. Die biebertgen Resultate find die folgenben: Golbene Stiftungonagel für 300 Mart wurben bisber 8 eingeschlagen, vergoldete Rägel für 50 Mark wurden bisber 172 eingeschlagen, filberne Rägel für 5 Mark wurden bisber 1026 eingeschlagen, eiserne Rägel für 1 Mark wurden bisber 2096 eingeichlagen, eiferne Rägel für 50 Bfg. wurden bisber 1709 eingeichlagen, bon Solbaten und Rinbern. Bufammen ausichlieflich ber Stiftungenagel: 5606 Ragel. herr Brodines, ber Stifter ber Worthe-Statur für unfer neues Mufeum, bat 2000 Mart für bie Ragelung bes zweiten Teiles bes "Siegfrieb" namens "Brieb" gespendet. Die gleiche Summe für ben Ramen "Sieg", den ersten Teil bes Namens hat ein großmütiger Ungenannter gestiftet, sodaß die Nagelung demnächst erfolgen fann. Am Samstagnachmittag gab es wieder ein Rinberfest am Giegfrieb. Der Rriegefnabenhort von 99 Böglingen burfte unter ber Beitung feinen Borsteberin, Frau Kathe Sehmann, ben "Eisernen" mit Ragel schmuden. Jeber Kriegsfinberbort wird burch bie Gite freundlicher Stifter und Stifterinnen in ben Stand gefett, fich an bem nationalen Werf zu beteiligen. — Am Montag, nachmittags 41/4 Uhr werden die 13 Friedenshorte, 7 Knaben- und 6 Räbchenhorte, geschloffen jum "Gifernen Giegfrieb" marfcbieren. Auch bie Rlein-ften, Die goglinge unferer Rriegofinbergarten, werben, wie wir hoffen, allmablich alle bingutommen burfen. Bereits bat Frau Ferb. Rrawinkel 50 Mart bagu gegeben. Die Bebeutung ber Kindernagelung ift nicht zu unterschäten. Unauslöschlich wird es sich in bas Gebachtnis ber Rinder einpragen und fie mit freudigem Stols erfüllen, bag fie perfonlich teilgenommen haben an bem großen eigenartigen National-Bert ber Ragelung vor Denfmalern bes Opferfinne, die man einft, wenn fie Manner und Frauen getworben find, in gang Deutschland ale Beugen und Sombole unferer gewaltigen Beit feben wird. Bir wollen alle mithelfen, bag allen unierer Rinber bieje Genugtnung guteil werbe. führten Bablen, fo erfreulich fie find, zeigen und, bag wir noch am Anfang unfered Liebeswerfes fteben und es ergebt baber an Alle bie bergliche Bitte, ber Bitwen und Baifen unferer Rrieger gu gebenfen und unferer Dantbarfeit gegen bie Gefallenen, Die und den Frieden der geliebten Deimat bewahrten, durch eine Gabe für den "Gifernen Siegfried", Ausbrud zu verleiben. Jeder von und follte fich frets der Ebre und Freude bewußt bleiben, burd biefe fleine Liebestat ihnen banten gu burfen.

Buffustongert im Anrhous

Das 1. Kongert bes bieswinterlichen Enflus von 19 Runfter-Kongerten ber Kurvermiltung findet am tommenben Greitag. 7.30 Uhr abends im großen Saale bes Kurhaufes featt. Als Soliftin tritt Frau Brigit Engell, Ral Dofoperufangerin aus Berlin (Sobran) auf. Der Rartemberfauf an ber Tagestaffe im Rurbaufe bat bereits eingefeht.

Gemäldegallerie

Der Magiftrat bat befchloffen, den Bermundeten der hiefigen Lazarette freien Gintritt in die Gemalbegallerie und die Aunftausstellung im Mufeum gu gewähren.

Bewerbeichnle Biesbaden, Aunftgewerbe-Abteilung Die regelmäßigen Ganztages-Unterrichtsturfe für Architeftur Raumfunft, graphisches Entwerfen, Sab und Druck, Bilanzen-zeichnen, Stillfieren, Mobellieren, Stilfunde, Perspeftive, beforatives Malen, funftgewerbliche Entwurfe und Arbeiten, Mobegeichnen ufw. finben auch im bevorftebenben Binterhalbiabr ftatt. Das Belegen einzelner Unterrichtefacher ift geftattet. Anmelbungen find in ber Geichaftsftelle ber Gewerbeichule, Bimmer 10, gu bewirten.

Bachfurfus für Gartnerlehrlinge

Der Unterricht für Gartnerfehrlinge finbet auch in bem jest beginnenben Binterhalbiahr wieber an ber Gewerbeichule Anmelbungen hierzu find an die Geschäftoftelle ber Gewerbeschule umgebend ju richten. Der Unterricht beginnt Montag, 18. Oftober.

Biesbabener Unterfrügungebund Morgen Dienstag, abends 81. Uhr, findet im Saale der "Germania", Delenenstraße 27, eine außerordentliche Dauptversammlung statt. Da einschneidende Sahungs- anderungen auf der Tagesordnung stehen, ist eine recht zahlreiche Beteiligung der Mitglieder an dieser Bersammlung dernannt erminicht dringend ermunicht.

3m Monat September ift bie Bolfslejeballe von 2142 Lefern und 636 Leferinnen befucht worden. Bir weifen nochmale darauf bin, daß der Befuch vollständig fret ift, und bitten augleich alle Befiper von überfluffig gewordenen Büchern, und diefe gum allgemeinen Beften geft. überweisen zu wollen.

Unglüdsfall In der Nacht zum Montag, gegen 1 Uhr, wurde die Feuerwache nach dem Hause Schulgasse 4 alarmiert, woselbst die Vjährige Frau Heuriette Diehl an Gasvergistung bewußtlosniederlag. Durch Anwendung des Sauerstoffapparates wurde die Grau jum Bewußtfein gurudgebracht und foater nach dem Rrantenbaus transportiert.

11. Oftober 1915,

Theater, Kunft, Wiffenschaft

Die Bauerntragobie "Der bürre Baum" von Kuboli Brir wurde in musterhafter Tarstellung zur Aufsührung gebracht. Es handelt sich in diesem Werk ebenso wie in dem früher gegebenen "Der beilige Rat" um ben vergeblich erwarteten Sofgebenen "Der heilige Kat" um den vergedich erwarteten Hoferben. Doch während in dem letzten Stüd eine befriedigende Löfung den Schluß bildet, bleibt im "Türren Baum" die düstere Sandlung die zum Schluß audiend und tragtich. Das Beid, das in ehebrecherischer Liebe Troft sucht, wird als Ehrlose aus ihrem der vertrieden und der Mann, der seinem Weide nie in Liebe Beim vertrieden und der Mann, der seinem Weide nie in Liebe darziellern der Truppe Ferdinand und Anna Erl, Julius Vohl und Rudwig Auer gelang es, in diesem brasisiehen Bolfsstüd mit arosem, padendem Können verecht zu werden Freitag beichlich großem, padendem Konnen gerecht zu werden Freitag beichloß die Gesellschaft ihre Spielzeit mit "Der beilige Florian", Satyrische Bauernposse in drei Aften von Max Real und Ph. Beichand. Ein recht bergliches Lachen zeugte von dem Bergnügen, das die luftige Sathre bei den Erschienenen andlöste. Wie ichon verlichentlich bemerkt, war der Besuch in diesem Gastpiel mehr als gering. Doch die wenigen, die lich zeit und Muse genommen, als gering. Doch die wenigen, die lich zeit und Muse genommen, bei den Tirolern einzusehren, rusen ihnen für die genußreichen Stunden im Residenztbeuter ein "Auf Biederseben" zu. R. H.

Am Freitag haben die Gaftspiele im Residenz-Apater ge-endet und Tags darauf erösinete herr Dr. Rauch wieder sein Unternehmen. Besanntlich wurden zu Ansang der Spielzeit die alten Mitglieder aufgrund der Kündigungostausel entlassen. Bab-alten Mitglieder aufgrund ber Kündigungostausel entlassen. Baballen Mitglieber aufgrund der Kundigungsnaufel entlassen. Während ber Projeh am Reicksgericht schwebt, bat der Leiter neue Kräfte engagiert, die am Samsiag den Schwant "Herrschaft-licher Tiener gesucht" von Eugen Burg und Louis Tauflicher Tiener gesucht" von Eugen Burg und Louis Tauffrein zur Aufstüdrung brachten. Der "Herrschaftliche Diener" hat
frein zur Aufstüdrung brachten. Der "Herrschaftliche Diener" bat
mellin außerorbentsichen Erfolg gebabt und auch das biesige
Publifum ergöhte sich weidlich an dem harmsosen mit viel Humor remursten Schwant. Der Berehrer von Frl. 31se macht jeinen Intrittebefuch und wird mit bem gesuchten berrichaftlichen Diener verwechielt, als welcher er zwei Afte hindurch seine Tätigkeit ansübt. Später kehrt er als Buriche mit dem Hausherrn aus dem Feld zuruck, die Berwechselungen flären sich auf und in Harmonte fällt der Bordang nach dem dritten Aft. Das neue Berfonal brachte teilweise anerfennenswerte Leiftungen, fo Werner Bollmann ale Bris Stauffen und Margarethe Glafer ale Bel. 3ife. Die anderen neuen Rrafte werden in ber Sauptfache ibren Befahigungenadnveis erft noch ju erbringen baben.

02

er

tt

n

cc

Galerie Banger, Luifenftr. 9. Reu ausgestellt: Baul Co 5-Radnis, "Stifffeben", "Anumerfee", "Binter", "Das rote Dad", "Stiller Beiber", "Alte Mille", "Binterfonne", "Tiefbanarbeiten", "Kirfchgarten"; Baul Darnifd, "Giferne Beit"; Diga Rurb Daffelmann, "Raiferbilbnis", "Belbmarfchall Dinbenburg", "Doppelbifonis"; Rubolf Sied, Minimorgen", Borfrühling", "Commertag", "Beiber im Borfritifling", "Obftgarten", "Bachlein im Borfrühling", "Stilles Land"; Ebmund Steppes, "lleber bem Rebel", "Dochgebirgemorgen", "berbftlides Tol", "Tronmlanb"

Anrhaus zu Wiesbaden.

Montag, 11. Oft., nachm. 4 Uhr: Abonnements. Konzert bes ftabt. Kurorchefters, Leitung: Herr hermann Irmer, ftabt. Kurfapellmeister. 1. Ungarischer Marich (Bh. Fahrbach). Ouvertüre jur Oper "Traviata" (G. Berbi). 3. Amagonenritt. Spinbler). 4 Spharenflange, Balger (30f. Straug). 5. Solbatenchor aus ber Oper "Fauft" (Ch. Gounob). 6. Duverrüre zu "Boccaccib" (F. v. Suppee). 7. Fantafie aus ber Oper "Der Barbier von Sevilla" (G. Roffini). 8. Kriegsabenteuer, Galopp (3oh. Straug). * Abende 8 Uhr: Abonnements-Rongert bes frabt. Kurorchefters. Leitung: Serr Sermann Irmer, ftabt. Kurfapellmeifter. 1. Ouberture zu "Alfons und Eftrella" (B. Schubert). 2. Träume, Lieb (R. Bagner). 3. III. Sinale aus der Oper "Die Stumme von Portici" (D. F. Auber). 4. Arie aus der Oper "Titus", Oboe-Solo: Herr K. Schwarde; Klarinette-Solo: Herr B. Grimm (B. A. Mozart). 5. Oudertlire zur Oper "Korma" (B. Bellini). 6. Largo, Bioline-Solo: Herr Konzertmeister Bild. Sabont (16. F. Sanbel). 7. Fantafie aus ber Oper "Der Trou-babour" (G. Berbi). 8. Kriftall-Balaft-Marich (S. Sitt).

Königliche Schauspiele.

Wiesbaben, Montag, ben 11. Oftober 1915. 212. Borftellung. Monnement B.

3. Borftellung Die Lotalbahn

Romobie in 9 seriest pon empired whome-	
In Szene gefest von herrn Regiffeur Legal.	The second second
Friedrich Rebbein, rechtstundiger Burgermeifter von Dornftein	Derr Bollin
Anna Mehbein, feine Frant	Ber grabidemmib
Sufanne, beiber Tochter	fri. Meimers
Rati Rebbein, Dajor a. D., Briber bes Bargermeifters .	Dett Bindtas
Briba Bilger maier. Gamefter ber Burgermeifterin ?	gean Doppelbauer
Dr. Mboll Brringer, Mmterichter, Brautigam b. Sufanne Regbein	Dett Schman
Joief Sameigel, Branereibefiger	Dett Grant
Grang Steiger, Ronfmann	Berr Gemeemeis
Anton Barti, appr. Baber	here Mehtoni
Raber Bruber, Echloffermeifter	berr Behrmann
Beter Deipinger, Redafteur bes Dornfteiner Bochenblattes	herr herrmann
Blo & Gefdwentiner Pudbinbermeifter	herr Jacobn
Rafob Linbiader, Drechslermeifter	Der Marte
Marie, Dienftmabchen bet Rebbein	Frau Weiterth
Burner pon Dornftein, Frauen, Rinber, Dufitas	nten.
Beit; Begenwart. Drt: Dornftein, eine bentiche Ri	einfladt.

Dierauf: Der gerbrochene Arug

Quftipiel in 1 Mufguge von Deinrich von Reift, In Sgene gefest von herrn Regiffenr Legal. Bolter, Gerichterat . fr. Schwib Abam, Dorfrichter . fr. Andriano Licht, Schreiber . fr. Schneewiff Fr. Morthe Rull . Frl. Wohlgemuth Rupprecht, fein Cohn fr. Albert Grau Brigitte . . Br. Doppelbauer

Gin Bebienter . . . Dr. Gpieß Der Battel . . . Dr. Butidel Der Battel . . . Ben Timpel, ein Baner Dr. Behrmann Bieje } swei Machte Die Bamblung fpielt in einem nieberlanbifden Dorfe bei Utrecht.

Rad bem 1. Stad tritt eine langere Baufe ein.

Aus dem Bereinsleben

"Marienverein. Freitag, ben 15. Oft., nachm 5 Ubt: Unbacht mit Brebigt jur Beier bed Stiftungefeftes in ber Rapelle bes Lpzeums St. Maria.

Finangieller Wochenbericht son Gebrüder Rrier, Bantgefcaft, Biesbaden, Rheinftrage 95

Das Intereffe ber Spefulation befchranfte fich in der legter. Boche auf einige Spezialwerte, insbesonbere Stahliverlaftien. Griechische Anleiben gingen im Laufe ber Woche um Inehrere Brogent im Kurse gurud. Dagegen fonnten fich ruffische Anleiben auf hollandische Raufe etwas befestigen. In holland befland von jeher eine Borliebe fur ruffische Rentenwerte, und biefe Borliebe ift insofern fur Deutschland von Wert gewesen, als fie es ermöglicht bat, während bes Krieges große Beträge ruffifcher Bapiere jum Bertauf gu bringen. Die Borfen ber feinblichen Staaten, namentlich bie Londoner Borfe find nämlich ben Effeffen beutscher Bertunft verichloffen. In England geht man fogar fo weit, bag man Banten in neutrafen Staaten (bolland unb Schweis burch Bertrage ju verpflichten fucht, feinerfei Gefchafte gu machen, welche einem Land, welches mit England im friege fieht, gum Borteil gereichen Glüdlicher Beife unterverfen fich nicht alle hoffanbischen und ichweiser Banten folden Bereinbarungen.

Beichnungepreis ber funfeinbatoprozentigen optetreichischen Kriegeanleibe, welcher guerft mit 93.50 Brogent gemelbet worden war, ift laut dem ingwischen erschienenen Brofpett auf 93.60 Prozent festgesett worben. Weichzeitig ift die britte fecheprozentige ungarifche Kriegsanleihe zur Beichnung aufgelegt worden und zwar zum Aurse von 97.10 Prozent, wenn die Einzahlung dis zum 30. Oftober erfolgt. Im Gegensah zu der öfterreichlichen Anseibe, welche im Jahre 1930 zu 100.— Prozent rudzahlbar ift, bat die ungarifde Anleihe die Form einer Staats-rente ohne Rudzahlungstermin. Bur beibe Anleihen macht fich in Deutschland Interesse bemerkar, bauptsächlich aus bem schon in unferem letten Bericht erwahnten Grunde, weil ber Beichnungs. preis in Kronen gu begeblen ift und ber Kronenfurs jur Beit abnorm niebrig fieht. Wir nehmen Beichnungen auf beibe Anleiben provifionefrei entgegen.



Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten usw



Amtliche Wafferstands-Rachrichten

Rhein	s. Ott.	s.Ct.	Main -	#.Dh.	a. Dh
Baldshut	3.08 0.30 0.72 1.63	3,06 0 30 0.64 1.59 1.88	Bürgdurg Lohr Alchaffenburg. Groß-Steinheim Offenbach Lojtheim Reckar Wimpfen	210	2,06

Moderne Blusenstoffe

Neue Karos Neue Streifen

Damen-Moden

Langgasse 20.

Beim Sturmangrift an ber Diffa erlitt am 27. Gep. tember unfer geliebter Gobn, Bruber und Reffe,

Postassistent

Leutnant in einem Ref .- Infant .- Regiment, Ritter bes Gifernen Rreuges,

im blübenbem Alter bon 27 3ahren burch einen Ropf. foug ben Selbentob.

Gein letter Gruß aus bem Felbe mar bas Bilb eines im Bebenstampfe ringenden Erbenpilgers, der am Buge eines Rreuges Rube fucht; nun bat er burch Gottes Bugung Rube gefunden am Sufe des Dorf. freuges bon Globeni.

Bir empfehlen bie Geele bes teuren Befallenen bem hi. Defopjer ber Briefter und bem frommen Gebete ber Glaubigen.

> 3m Ramen ber Angehörigen: Dr. Simon, Raplan.

Westernohe, Frankfurt, Wiesbaden, Erlenhof, Balbernbach, Oberod, 8 Oftober 1915.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir innigen Dank.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen*

> > Frau J. Molzberger Wwe.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1915.

Danklagung.

Berlufte, ber uns burch bas hinfcheiben unferes lieben Gatten und Baters Bernhard Sing

betroffen bat, ipreden wir unferen berglichften Dant aus.

Biesbaben, ben 9. Ottober 1915

Regina Ging Bitwe Bermann Ging Telegr. Getretar,

Metall= Beschlagnahme.

Die freiwillige Ablieferung wird nunmehr beftimmt am 16. Oftober geichloffen.

Das Bublifum wird wiederholt gebeten, die Ablieferung nicht auf die letten Tage gu verfchieben, da bei großem Unbrang eine Gemabr für Abfertigung nicht übernommen metben fann.

Beiter wird noch einmal ausbrudlich betont, daß alle gewerbliche Unternehmungen gur Berabfolgung von Speifen (Bajthofen, Fremdenheimen, Birtichaftebetrieben jeder Mrt, Canatorien, Ronditoreien, Badereien ufm.) ohne Musnahme gur Ablieferung ihrer Gegenstände verpflichtet find.

Der Magiftrat.

Königliche Schauspiele, Wieshaden.

Zum Besten der Witwen- und Waisen-Pensionsund Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters.

Abonnements-Einladung

sechs Symphonie-Konzerten.

Während der Winter-Saison 1915/1916 werden zum Besten obiger Anstait von der Königlichen Kapelle unter Leitung des Königliches Kapellmeisters Professor Franz Mannstaedt

sechs große Konzerte

gegeben werden.

KONZERT: Montag, den 18. Oktob. 1915. Solistin: Frau Eva Plaschke von der Osten (Sopran), Königl. Sächs. Kammersängerin. 1. Eine Faust-Ouvertüre, Rich. Wagner. 2. Fünf Lieder, Rich. Wagner. 3. Don Juan symphonische Dichtung, Rich. Strauß. 4. Drei Lieder, Rich. Strauß. 5. Achte Symphonie (F-dur), Beethoven.

II. KONZERT: Mittwoch, den 17. November 1915, Sollsten: Fri. Gabriels Englerth (Sopran), Fri. Lilli Haas (Alt), Herr Harry de Garmo (Bariton) und Herr Nicola Geiße-Winkel (Bariton), Mitglieder der Königl. Oper. "Die Legende von der heiligen Elisabeth", Oratorium für Soll, Chor und Orchester, Franz Liszt.

III. KONZERT: Montag, den 13. Dezember 1915. Solisten: Herr Prot. Franz Mannstaedt (Klavier), Herr Konzertmeister Franz Nowak (Violine) und Herr Prof. Oskar Brückner (Violoncello), Mitglieder des Königl. Theaters. 1. Konzert für Klavier (D-moll). 2 Konzert für Violine und Violoncello (A-moll). 3. Symphonie Nr. 2 (D-dur), Joh. Brahms.

IV. KONZERT: Montag, den 24. Januar 1916. Solist: Herr Kammervirtuos Prof. Emil Sauer (Klavier). 1. Ouvertüre zu "Der Wassetträger", Cherubini. 2. Konsert für Klavier (E-molf), Chopin 3. "Wieland, der Schmied", symphonische Dichtung, Hausegger. 4. Solostücke für Klavier. 5. Symphonie Nr. 2 (C-dur), Schumann.

K ONZERT: Donnerstag, den 9. März 1916. Solist: Frau Steff Jung-Geier (Violine). I. Ouvertüre "Fidelio", Beetboven. 2. Vielin-Konzert (G-dur), Mozart. 3. Unvollendete Symphonie [H-moll), Schubert. 4. Solostücke für Violine. 5. Symphonie (Es-dur), Haydn.

VI. KONZERT: Mittwoch, den 22. März 1916. Solisten: Frl. Else Burge (Klavier) und der Königl. Schauspieler Walter Zollin (Deklamation).

1. Ouvertüre "Husinka", Dvorak. 2. Konzen für Klavier (A-moll),
Schumann. 3. Hexenlied, Musik von Schillings (Deklamation). 4. Solostücke für Klavier. 5. Siebente Symphonie (A-dur), Beethoven.

> Abonnements-Preis für sechs Konzerte für einen Platz:

Mittelloge im 1. Rang	11257		100				. 28.80
Seitenloge . 1						4 4	. 25.80
L. Ranggalerie			1			*	. 22.80
Orchester-Sessel							
I. Parkett, A 0. Reibe							. 19.80
II. Parkett, 7 12. Re be							. 16.80
Parterre				200			. 10.20
II. Ranggalerie, 1. Reibe	-						. 15.60
11. 2. Reihe,	3. 4	. und	5.	Reih	e Mi	tte .	. 12
II. 35. Re	ihe S	eite		17935			. 9
III 1. Reihe	und	2. Re	he	Mitte		A	. 7.0
III. 2. Reihe	Seite	and	3. 1	ind 4	Rei	be .	. 5.40

Abonnements-Anmeldungen werden täglich mit Ausnahme Sonntags-ren 9-12 Uhr vormittags im Abonnements-Büro des Königlichen Theaters

(Eingang Withelmstraße) entgegengenommen.

Die Abgabe der Billets erfolgt gegen Einzahlung des Abonnementspreises für die sechs Konzerte an der Billetkasse (neue Kolonnade) von
14. Oktober er. ab täglich mit Ausnahme Sonntags von 9-1 Uhr vormittags.

Intendantur der Königlichen Schauspiele: v. Mutzenbecher-

Tücht. Unkäufer ob. Lieferant für Ruftoumftamm. bei ftanbiger Abnahme unb bochten

Semehrichaftfabrit Aruft Robleng Bilgel, Anbernagerfta.17 Gegranbet 1853.

Stild, Dalbftild, Oghofte, gebren ite in beftem Buftanbe verlau't

Baul Echaffner, Maing

14 Reubrunnenfrene.

Gebranchte

Cidenhaly-Salbitudianer

billig gu bertaufen.

Gentral=Rellerei, Bicobaben,

Raifer-Griebrich-Ring 17.

Pianos elgener Mrbett

Dlob. Stubler-Plane 1,22 cm & 450 Dt

w. Müller's popiendibil

Begr. 1843 Malesz Danftecftr.3

Institut Works

(Dire't.: E. Worbs, ftantlich gepraft.) Borbereit.-Auftalt a. alle Riaffen u. Gram. (Ginj. Sahnt., Abit.) Arbeits-ftunb. b. Brima infl. Gerient., Lebrauft.

f. alle Spr., a. f. Andl. Pr.-II. und Rachtife in allen Fächern, auch fur Mebe den, Raufleute und Beamte. Borbs, Inh. b. Oberiehrerpenge. Ebelheibftr. 46, Gingang Oranienftr.

Schöner Zuchteber

ju berfaufen bei We ber; in Reichenberg bei St. Coarshaufen.

Damen-Hüte ter, foid u. billig angefert., alle Ofite wie neu um faffontert, Butaten bemenbet.

3. Matter, Bleichfte. 11, 1.

lelteres Mädder

welches langibeige Beugniffe befige, incht Stelle in Lieinem, rubigen haushalt, em liebften bei alterem herrn ober alterem Spepant. Rab. Expebition Glebiffe.

Wer sparen wil

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen od. umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Färberel Gebr. Röver Luden in Wiesbuden: Language 13, Rhota-

48. Gabenverzeichnis.

Es gingen welter ein für die Bentralftelle der Sammlungen für Die freiwillige Bilfotatigfeit im Rriege, Rreistomitee bom Roten Rreug für ben Stadtbegirt Biesbaben, in ber Beit nom 18. September 1915 bis einschließlich 8. Oftober 1915:

D. d. Bant für Sandel und Juduftrie: Frau Thiemann 5 M. E. Trooft 100 M. Rentner B. Eron, 6. Gabe, 500 M. San.-Rat Dr. Proeb-üing, Oft.-Rate, 100 M. zusammen 705 M; Frauf, Barbenos 24.00 M. Landfeurmrefrut Bed .#; d. Marcus Berle und Co.: Mloge Maner als Erg. der Boltsspende 500 "A.; Berband Baterl. Frauenvereine im Reg. Bes. Wies-baden 200 "M. gusammen 700 "A.; G. Büher, Mo-natogabe 10 "R. Charlotte Cober und Schwe-

D. d. Deutsche Bant: Geb. Rat Dr. Carl Lauts, 7. Rate 200 M., Gel. Diga Sillem für erbl. Rrieger 50 M., Frau Dugo Libl, 18. Gabe, 25 M., Oberft Ed. Martini, 4. Gabe, 100 M. Oberft Franz Mottau, 12. Gabe, 10 M., Erl. Diga Sillem für die Oftarmee 50 M. Landger-Dir. Fiicher, 8. Gabe, 300 M, Billiam Marburg, Rew-Port, 300 M, Alons Ford 250 M, susammen 1037.50 M; General von Dewith, Monatägabe, 30 M, Geh Rat Dickmann für die Ofearmee 10 M. derfelbe für die Bestarmee 10 M, Fran Geh. Rat Dickmann für die Narine 10 M. D. d. Distontonet.: Geb. Reg. Rat Liefenang für die Marine 100 M. B. L. Biesbaden 10 M. Grau Dr & Grogmann 100 M. Freiherr von Suberg-Summern 20 .M. aufammen 280 .M.; Albert Doering in Sinn 50 .M. D. b. Dreebener Banf: Eb. Schafer für erbl. Arieger 20 .M. derfelbe für bie hinterbliebenen ber Gefallenen 20 .M. gufammen 40 .A. Dr. Drever, Erios aus ber Abgabe von Metallgegenftanden 133.86 .A. Juftigrat von Ed. 7. Gabe, 500 M. DR. Gifele für verungludte Glieger 2 M. berfelbe für Unterfeebootmannicaften 2 .K. berfelbe für erbf. Rrieger 2 .M. berfelbe für Rriegoinvaliben 2 .M. B. Grich, Gept. und Oft. Rate, 200 .M. Erlos aus bem Berfauf von Poftfarten 880.87 .K.

F. B. S. 50 .N. I. Abteilung I. Raff. Feld-Art.-Reg. Rr. 27, Oranien. 250 .N. Frau Lina Filder Bwe. für die Dinterbliebenen der Ge-fallenen 50 .N. Forich für erbl. Arieger 3 .N. E. Fudert, Westerburg, 5 .N.

Pandger. Rat Geppert, Oftoberrate, 500 M. D. d. And. Gerichtskafie: Landger. Frai. Geb. Ober Justigrat Wiende, 12. Gabe, 50 M, Amtsgerichterat Carnuth 20 M, gusammen 70 M, Gessangevorstell. in Billa Rupprecht v. Fran Geb. Rat Bagenfiecher für erbi. Krieger 62 M, Konfinl Karl Glade und Fran 3. 24. Sept. 500 M.

Major v. Gloeden, 15. Gabe, 100 M. Frau S. Gobel 200 M. A. W. Gobel 200 M. Plarrer Granich. Lorchhaufen 5 M. Stentner Sugo Grin, Rapellenfir. 67, monati. Gabe, 200 M.

Frau Oberft Daeffner für die Rrieger im Gelbe 800 .M. Frau Cophie Berb 1.50 .M. Rent-ner Depbenreich, 15. Rate, 50 .M. Frau Major

J. in Bierftadt für die Dftarmee 2 M, J. R. 5 M. J. M. und G. R. 200 M, L. D. Jung, 15, Rate, 40 M, Dr. Jungermann 25 M.

Rudolf Aleiner 20 .A. Ariegebilfstaffe des Agl. Theaters für erbl. Arieger 50 .A. d. Aur-

tarburo von Ungenannt 1 M. Brau P. R. 8 M. Frau Marie Lange, Berlin, 1 M. Rarl Lud 50 M. Rieg. Sefr. Ludwig, Mo-natogabe, 10 M. d. b. griech. Kurfus b. Lu-zeums I für erbl. Krieger, 3. Gabe, 20 M.

Brof. M. 20 A. Generalleufnant von Men 100 A. D. d. Mitteldeutiche Kreditbant: Ju-ftigrat Rubute, monatl. Gabe, 20 A. Etadi-ichulrat a. D. Müller, Monatogabe, 20 A. Dr. 30f. Muller, Monatogabe, 20 A.

R. N., 2 M. d. d. Raff. Landesbauf: Beamten ber Raff. Landesbaut 160 M. Umtsger. Rat Weiener, monati. Gabe, 100 M. Frau M. F. Blume 50 M. gufammen 310 M.

Grau Oppenheim für erbl. Arieger 50 .R. f. Boter, 15. Gabe, 100 M. Leopold Bour-tales, Billeneuve, 800 M. Noolf Breg 6 M. Fraulein Rhoden, Cttoberrate, 10 M. S. Roble, 15, Gabe, 100 ...

Sammelbüchfen des hans und Grundbefigervereins 20.24 M. Sammelbüchfe Reifenberger 0.90 M. Sammelbüchfe Schübengrüben 11.80
Mark, Sammelbüchfe Franz Joseph Bolf
0.28 M. Agl. degemeister Sauerwein, Dobenfiein, 7 M. Sammlung der Auffremden und
Soldaten in Lichtenüein i. D. gelegentlich der Ragelung des Eifernen Areuzes dortselbst, 30 M.
Julius Sichel & Co., Efc. 11 M. Schiedsmänn.
Bergl. Ed-Fischer für erdl. Arieger 5 M. Ernst
Schramm, 15. Nate, 100 M. General Straus,
Oftoberrate, 100 M. Oftoberrate, 100 .A.

Ungenannt 5 M. Brof. Ufener. 14. und 15. (Sabe, 300 .K.

D. d. Borichusverein: Geb. Can. Rat Dr. E. Bidel für erbl. Krieger 100 M. Stadtbauinipet. tor Dr. ing. Scheuermann 10 M. Reg. Gefr. Beinrich Mener, vierteljährlicher Beitrag, 12 .K.

Dr. Eugen Fifcher 30 M. Frau Luife Alein-ichmibt. Monatsbeitrage für Juli bis ein-ichliehlich November 100 M, J. Riebe, 15. Gabe,

Geidwister Bagemann 200 M, Defan Beder-ling, 12. und 13. Mate, 200 M, Geb. Justigrat Dr. E. Beiffenbach für erbl. Arieger 10 M, Frl. Marie Beil für Soldaten ohne Angehörige 10

"Silfe für friegsgefangene Dentiche"

Senatopraf. a. D. Danom 25 R. Fran Glife Berborn, Mensfelben, 10 R. Grl. Donid 20 R. Deinrich Moreiner, Rabenelnbogen, 5 .K. D. d. Raff. Banbesbant: Fr. E. Balentiner 3 .K. Guftav Balfc 1 .K. von Friedrichs 10 .K.

Geb. Rom. Rat C. Rug. Suchard 30 .M. Schulrat Spilling 50 .K. Eprieftersbach 11 .K. Biesbadener Tagblatt Cammlung 8 .K. Bweigverein vom Roten Kreus für den Rheingaufreis, Ribesheim a. Rh.: 8619.76 .K.

10 .M. guiammen 262 .M.

Mart, Dr. Werneburg, Roln, 5 M, Bette Ben-ber-Lill wegen Gall Calais und Petersburg für erbl. Krieger 6 M, Geschwister Paul Wiende 25 M, Biesbadener Tagblatt-Tammlung 101.80 M, dasselbe für erbl. Krieger 36.50 M, basselbe für die Oftarmee 60 .M. dasielbe für die Ben-armee 10 .M. aufammen 208.30; von Bulffen 100 .M. Gefantfumme der dis jest eingegange-nen Beträge: 1 922 485.54 .K.

gingen ein:

D. b. Deutsche Banf: Grl. Marie Duller 5 M, Geb. Reg.-Rat Dr. Carl Laub 50 M. gu-fammen 55 M; Carl Dicteric 2000 M. Dr. Gifele 2 .M.

DL Edhardt 1 .M. gufammen 15 .M.

Berichtigung aus bem 47. Gabenverzeichnis: Frau Bowinfel 50 & follen für friegoge- fangene Deutsche fein.

Begen etwaiger Gebler, die in bem bentigen Gabenverzeichnis unterlaufen sein follten und bie fich leider nicht immer vermeiben laffen, ge-nugt eine furze Rotis an das Areiskomitee vom Roten Areuz, Ral. Schloft. Mittelbau links.

Bir bitten bringend um weitere Gaben.

Areistomitee vom Roten Aren; für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe Wiesbaden

LANGGASSE L-S

Der Sammelwagen fährt noch die ganze Woche

le einzelnen Strafen verichiebt fich baburch bie Abholung.

Areistomitee vom Roten Areng, Ableifung IV.

Rath. Unterrichts. u. Erziehungsanstalt in Coblens . Mojelweiß.

LateinloseRealschule; das Reifezeugnis berechtigt zum einlährigen Militardienft. Profpekte verfendet ber Direktor.

Berlitz

Sprachschule, Fremdsprachl, Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise.

Junger Mann ober Fran-Bücher gefucht.

Speditionsgefell haft Liboliftrafie 1.

2. Jiehung der 4. Mane der 6. Breublid-Suddentiden (232. Agl. Brenk.) Alaffen-Cotterie.

nd & Ofinber 1916.) Rur bie Geminne über 06 Mt. fint ben beie. Rummern in Rimmern beigefügt. Done Gemabe. DR.B.

febe gezogene Riemmer find zwei gleich Sabe Geroinne gefallen, giber je einer gut die Sofe gleicher Rummer in ben beiben Mbleilungen I und II. 9. Oftober 1915, pormittage. Rachbrud verboten

9. Liftober 1915, normittings. Statistical bethosen.
16 208 74 345 653 1400 555 2218 735 901 88 3061 63 90
123 27 405 4188 228 79 851 967 5078 823 665 99 782 88 978
6310 524 619 979 7068 386 441 775 8650 98 506 663 718 835
206 9/30 [4400] 331 404 570 888
10408 670 11126 533 83 84 783 12223 380 482 13100 69
479 97 521 58 809 943 14038 167 [400] 92 315 18 451 618
728 73 12605 164 218 35 663 965 16054 114 [440] 376 532 840
441 17634 71 179 251 55 425 764 18600 923 18004 135 229 69
20140 [600] 210 330 414 [3000] 017 99 920 21082 254 499
552 797 [440] 873 512 28917 885 651 23819 57 482 524 [8000]
764 608 18 87 [400] 24721 440 [400] 500 764 25003 302 869
68 445 633 38 708 855 [1000] 25001 179 201 447 541 733 25
27275 476 [400] 619 788 870 912 75 28096 586 [60000] 757
29031 58
80002 19 342 843 [400] 566 667 31122 75 91 235 485 96

103264 341 925 106221 (400) 107200 781 975 108089 485 55 568 665 75 740 109279 549 660 775 78 849 945 110082 192 314 440 58 566 733 935 111279 453 579 741 843 112579 98 (400) 719 902 22 34 49 118000 106 385 114844 514 640 115055 218 99 425 547 702 965 116172 248 426 643 82 844 117009 215 40 82 87 404 85 534 89 617 702 118031 336 712 531 592 736 119167 258 302 578 038 57

2. Blebung ber 4. Riaffe ber 6. Breubild-Suddeuffden (232. Agl. Brent.) Alaffen-Cottecte.

im ft. und a. Offinder total). Mur die Gewinne über bi Mt. find ben beit, flammern in Klammern beigefogt. Ohne Gemahr. ON.C. bat prie gepogene Kommer find givel gleich base Geminne gebellen, wab ihrer je atter und die beie gleicher Kommer fin den beiden Montilengen I und II.

9. Oftober 1915, nochmittiggs. Nachdruck verhoten.

1 35 707 6 192 498 542 638 794 934 111065 1000 122 339 471 577 470 70 [5000] 743 871 955 113508 625 35 65 71 4000 688 728 115092 223 563 73 766 98 116083 43 716 872 938 117041 [400] 961 429 919 118161 22 22 930 99 11932 675 68 88 201 561 56 751 955 12 1002 29 70 236 652 12263 10 419 648 88 [1000] 850 124052 72 127 81 40 283 71 22 92 [500] 801 10 18 08 1264 (10 000) 82 51 96 452 587 798 128773 335 62 416 984 120064 19 10 134 857 798 128773 335 62 416 984 120064 19 10 134 857

Die Riebung ber &. Riofe beginnt um 6. Rovenber 1914